

Dresdner Neueste Nachrichten

Abonnementpreise: Die 25 von freie Zahl kostet 2.30 Reichsmark, für anderthalb Jahr 0.90 Reichsmark. Die Zeitung kostet im Durchschnitt 2.00 Reichsmark. – Die Preisgestaltung für Zeitungen und Zeitschriften ist bei 0.90 Reichsmark. – Die Preisgestaltung für Zeitungen und Zeitschriften kostet eine Summe nicht übernehmen werden.

Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle Dresden-N. Ferdinandstr. 4. • Heraus: 20024, 27951, 27952, 27953. • Telegramme: Neueste Dresden. • Postleitzahl Dresden 2000

Aussortierung: Einzelnummer zum Abholen werden keine postabwicklungen noch aufbewahrt. – Im Falle höherer Gewalt, Behörden oder Strafe haben wirre Rechte einen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Nr. 15

Unabhängige Tageszeitung

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreise: Für den halben Monat 1 R. Mark
Bei freier Bezahlung durch Dosen 1 R. Mark
Postleitzahl für Dienst Januar 2.00 Reichsmark für die Zeitungs-Sammlung
monatlich c. 25. Sonderabdrücke im Inlande wöchentlich
0.90 Reichsmark, nach dem **Gesamtzettel 10 R. Pfennig**

Sonntags, 16. Januar 1926

XXXIV. Jahrg.

Luther im Kampf mit den Parteien

Dr. Gehler zum Rücktritt entschlossen? – Die Vertretung der Demokraten im Ministerium – Die Flucht Michael Holzmanns

Die Berliner Ministerbörse

Das klügliche Schauspiel der überwindenden Ministerkabinette in Berlin nimmt immer wieder andere Formen an, je heftiger es wird. Gestolzter, mit geringerem Verantwortungsbewusstsein und mit geringerem Überzeugungskraft hat sich dergleichen wohl selten abgespielt. Während sich die Parteien in diesem Kubus handeln bemühen, ihre Kabinettsvereidigungen mit operativen Planen in die einladenden Ministerkabinete zu bringen, während innerhalb jeder Partei mindestens zwei Richtungen sich befürworten und die Kandidaten dieser zwei Richtungen, ohne daß man sie in vielen Fällen auch nur ansatzweise, wie Holzhölzer mit dem Holzhölzer traktieren können, wachsen brauchen die gräne Sorge über den Häuptern der Gewerkschaften und über den vertragenden Gesellschaften ins Maßlose. Das Schauspiel der Berliner Ministerbörse aber geht nunmehr weiter von A zu A, und um so mehr wird dabei vergessen: nämlich die notwendige Grundidee, daß die besten und leistungsfähigsten Männer, Menschen von potentieller Energie, Charakter und Kenntnissen, gerade gut genug wären, um das Kabinett der deutschen Errettung zusammenzutragen.

Die dieser Besichtigung hat der Regisseur Dr. Luther seine Kardinalester begangen, als er das nachweisbare Spiel wieder so begann, daß er vor Weltmeisterschaft gespielt hätte. Wieder hat er sich in dieses Vorspielvarieté mittan unter die sichenden Händler begeben, um herumzuhören, mit welchen Gruppen man die rote Weile aushalten oder die bestehende sonnen können, ohne daß er – wie haben diese Gedanken immer wieder verzerrt denkt, den ständigen Leitenden, der möglichst ist, – obwohl er noch dem alten guten englischen Respekt handelt: „Men no measure“ (d. h. Männer und nicht Maßnahmen sind notwendig), und sich zunächst einmal für jedes Kabinett einen Mann aussucht, der durch seine Qualitäten und seinen Charakter erhoben war über das alte Spiel der Wissensunterlagen der Ministerkabinete.

Dieser Gehler räst sich bitter, zumal die gesamte Parteipresse das Vertrauen der Deutschen unterzeichnet und in sich selbst in allen Ressorten mitmacht und so der Welt und vor allem dem deutschen Volk ein Spiegelbild unseres politischen Vertrags gibt, von dem sich jeder mit Arbeitslosigkeit und Unschärfe Gott sei Dank noch gesegnete Mensch mit Gott abwendet.

Man auch sehen, wie die Ministerkandidaten-Rolleungen gemacht werden. Nicht von vereinigten, über dem Himmel stehen Männern. Nein, diese Kurie sieht den Vater in jeder Zeitung anders und jede Zeitung macht sie so streng, wie sie die Rollenungen für die parteilichen Freunde der Gruppen und Gruppchen braucht, die hinter ihr stehen.

Was gibt nur wenige Ausnahmen. Was soll man z. B. dazu sagen, wenn der Sekretär der Deutschen Tageszeitung es fertig bringt, den ehemaligen Finanzminister Dr. Reinhold ungefähr als einen politischen Kontrahenten anzusehen, als eine Art Antikapitalist, der mit dem Geiste der Steuerpolizei rücksichtlos seine Sozialversicherungspläne durchfährt und nun voller Angst schreibt, daß diese grausame Wirtschaftsordnung aus Europa auf das Reich zu übertragen. Das muß sich ein Mann von der Arbeitswelt und den Gewerken und der Bildung Reinhold sagen lassen und noch dazu, wenn ich bestreite, Dr. Luther eine Bedrohung für Dr. Reinhold „zu unterscheiden“. Heißt den Freunden, die dem buntgelebenden deutschen Volke, den um ihre Existenz kämpfenden Unternehmen, die täglich buchstäblich zusammenbrechen, und den sich unter diesen Umständen täglich vermehrenden Arbeitslosen Millionen für die Materialien seelisch-aufmerksam außerordentlich reaktionär medienburgischer oder ingwischen mit zufrieden Geister bewußten deutschen Fürsten abhängen wollen, so Dr. Reinhold gewiß nicht der rechte Mann. Dagegen kommt nun andere Seite, die allerdings aus denselben Kreisen vollständig verschwunden sind.

Haben dieselben Herren nach dem Zusammenschluß nicht gesagt, daß Objekte, die sich dazu eigneten über den Gemeinkreislauf nach sozialistischer Richtung auszulaufen, auch der Gemeinkreislauf werden müßten? Kennen diese Herren überhaupt das Werk Dr. Reinhold? Haben sie auch nur einen Bild in die höchsten Tiere der letzten Jahre geworfen und gelassen, was geschehen ist? Auch nur eine vergleichende Rech-

nung verlust? Diese Fragen stellen, heißt sie qualifiziert beantworten. Man kann hinzufügen, daß es einem vollen ist, an der Ministerbörse von dieser Wirtschaft unsinnig behandelt und ohne jede Kenntnis über Leistung und Sachlichkeit misshandelt, als auf derartigen Börsen eins noch notiert zu werden. Hätte Dr. Luther für jeden der Ministerposten einen Mann von der Unabhängigkeit, Redlichkeit, Geschicklichkeit und Leistungsfähigkeit ausgewählt, der zugleich auf Grund seiner umfassenden Allgemeinbildung in der Lage ist, das Gesamtbild der deutschen Wirtschaft und Notwendigkeiten richtig zu erfasst und bei seinen Handlungen auszuwerten, dann ginge es ihm und uns allen unendlich besser als jetzt.

Umso wichtiger geht dieser unnationalisierter Kabinettskampf rückwärt weiter. Es wird gezeigt. Es wird gezeigt und negativ gezeigt. Und es wird mit nicht geringem Kraftaufwand und nicht einmal immer in schwächerer Formulierung intrigiert. Das große Gescheit, in dem die Kabinettskabinettbildung hin und her geworfen werden, entsteht aus einem zum Spekulationsport, bei dem die Parteien sich immer fragen: „Wieso! Welcher Preis ist es?“

Die zweite Frage, wie der Mann aussieht, der in dem Sessel sitzt, soll, wie es scheint, nur von den eben unverzweigten Kabinettskabinetten erledigt werden. Die Worte heißt: Wogebt wenig Verantwortung bei mäßig viel Machtausübung für die Partei?

Glauben die Herrschaften wirklich, daß das deutsche Volk in seiner heutigen Lage noch lange traut dieser Berliner Ministerbörse auszuhören wird?

Man sollte sich einmal vor, mit welchen Gefahren sich die Arbeitsschäden, die Kurzarbeiter, die Industriearbeiter zusammengebrochen und der noch um ihre Existenz kämpfenden Unternehmen und ihre mit Sorge erfüllten Angestellten und Arbeiter diesem erbärmlichen Treiben aussetzen. Wenn Dr. Luther sich jetzt nicht schnell darauf definiert, daß es nur eine Möglichkeit gibt, nämlich die zuverlässige und leistungsfähige Männer zu berufen und die Parteien vor der Verantwortung zu stellen, die Kapazität und die Leistungsfähigkeit anzugeben im Interesse ihrer Parteienkabinettbildung, dann allerdings steht zu befürchten, daß auch die in ihren Voransprüchen der Rücksicht gebenden werden.

Es gibt nur eine Fortsetzung des Tages: Männer auf die Kommandos der Männer an das Stenot. Männer an die Schiffsmaschinen! Wer diese Fortsetzung nicht sieht, der ist kein Kapitän. Und wer ist Ihr widergesetzt, sei es aus noch so gewöhnlichem Vorstellungsgrund, der nun vom deutschen Volke hingewiesen werden. Jetzt darf nicht mehr verhandelt, jetzt muss endlich neubandelt werden. J. F. W.

Neues Belastungsmaterial in der ungarischen Fälscheraffaire

Telegramm unseres Korrespondenten

w. Bonn, 18. Januar

Ein Mitarbeiter der General Stewi behauptet, im Schloss des Fürsten Windisch-Grätz, der franz. in Polen liegt, sei von der Polizei bei der Handlung ein polnisch-deutscher Plan für einen Aufstand in Ungarn und für die Einleitung des Großherzogs Albrecht zum Staatsstreich zum Zweck gefunden worden, analog auch eine Liste seiner zukünftigen Regierungsmitglieder. In Paris soll man Graf Bothén nicht für beteiligt, betrachtet aber die Umgebung Bothén mit Argwohn. Der diplomatische Mitarbeiter des Daily Telegraph erklärt, die tschechoslowakische Regierung habe über die ungarischen Aktionen und verdeckliche Verhandlungen mit der tschechischen und rumänischen Regierung gestritten. Sie habe aber nicht die Macht, auf so vorläufige Intervention der Mächte oder des Hitlerbundes zu bringen. Sie sollte nur deren Haltung im Falle gewisser politischer Folgen feststellen. Die Auffassung der britischen Regierung geht dahin, daß die Angelegenheit eine interne ungarische Sache ist und daß die ungarische Regierung sie allein erledigen muß. Man ist der Ansicht, daß Graf Bothén bisher keine Witze erfüllt habe.

Georgs Albrecht und die Banknotenfälscher

Telegramm unseres Korrespondenten

w. Paris, 18. Januar

Der „Molin“ veröffentlicht heute ein aus dem Haag kommendesogenanntes Originalument, das sich auf die ungarische Banknotenfälscheraffaire bezieht. Es handelt sich

Eine dornenvolle Aufgabe

B. Berlin, 15. Januar. (Sig. Dr. Gehler)

In den Verhandlungen über die Regierungsbildung ist gekommen ein ähnlich hoher Gesamtinteresse nicht erzielt worden. Man hat sich zunächst über grundsätzliche Fragen unterhalten, in über dann bereits dann übergegangen, die Parteienfragen eingehender zu erörtern. Darüber sind dann die Verhandlungen ins Stocken geraten. Man hat den Standpunkt, daß sich im Reichstag so etwas wie eine Ministerkabine eindichtet habe, und es ist nicht leicht darunter zu kommen, daß das Angebot die Nachfrage tatsächlich übersteigt. Vielleicht hätte dies das verhindern lassen, wenn Dr. Luther, wie an dieser Stelle schon vorgeschlagen wurde, mit einer fertigen Ministerkabine vor die Parteien getreten wäre. So ist übermals ein Tag dahingegangen, ohne daß nachlegenderer Richtung zu dem bestimmten Ergebnis gekommen ist. Die Koalitionsparteien haben jetzt und zuletzt auf das Gesamtpunkt, daß sie in dem neuen Kabinett in einer Weise vertreten sein wollen, die ihnen die engere Führung zwischen Regierung und Fraktion sicher. Dr. Luther hat sich bisher ohne Erfolg bewußt, eine Lösung zu finden, die alle Teile befriedigt. Keiner Partei das Inneministerium zuwenden wird, da vorläufig noch völlig ungewiß darüber steht, wann Dr. Luther, wie der Kabinettsteilnehmer auf die Kabinettserhebung erwartet, soll, neuerdings die Volkspartei Herrn Dr. Curtius, der gestern als Kandidat für das Justizministerium gewählt wurde, vorschlagen haben. Darüber soll es zu umstrittenen Demokraten und Volkspartei gekommen sein, was allerdings von anderer Seite wieder bestätigt wird.

Als völlig abwegig wird und auch die Schauspieler eines Sozialen Blattes bestätigt, daß es eine Vereinigung zwischen der demokratischen Fraktion und dem Reichswehrministerialen Wehr zu konstituieren ist. Da Dr. Luther dem Reichswehr zu vernehmen gegeben hat, daß er die Nähe seines schweren Kabinetts nach langer Mühe wieder annehmen möchte, könnten wir bereits gehörten berichten. Von dieser Kabinett hat er übrigens dem Vorstand seiner Fraktion, Dr. Roth, schon vor Weihnachten unterrichtet mit dem Hinweis, daß die Reichswehr jetzt

wohl ohne Schwierigkeiten einen Wechsel ertragen könnte. Ob lag wirklich für die Fraktion überhaupt ein Antrag vor, sich in einer Diskussion über die Kabinettssitzung Dr. Gehlers einzulassen. Es ist nicht bekannt, daß Dr. Gehler auf Einwirkungen des Reichswehr und des Reichspräsidenten bis seinem Entschluß geäußert hat. Man wird mit seinem Ausscheiden daher wohl ernstlich zu rechnen haben. Am Ende des Kabinetts der demokratischen Reichstagsfraktion will man sich Sicherheit nicht allein mit der Vertretung durch Dr. Reinhold im Reichstag begnügen. Man wünscht – perhabe Ambitionen der Berliner Fraktionsführer haben natürlich darüber – neben Dr. Reinhold noch einen Mann der Reichstagsfraktion im Kabinett zu haben, der olden Bund und Ministerien dienen könnte, was für Dr. Reinhold als Leiter eines ausgesprochenen Nachkabinett nicht möglich wäre.

Man sieht und ändert, auf welche Hemmnisse die Verhandlungen stoßen. Sie sollen heute mittags fortgesetzt werden. Dr. Luther hat gestern abend dem Reichspräsidenten über den – bisher wenig erproblichen – Bericht Bericht erstattet. Trotzdem besteht kein Grund, an dem endlichen Gelingen seiner dornenvollen Aufgabe zu zweifeln.

Neutralität der Wirtschaftlichen Vereinigung

X. Berlin, 15. Januar. Die Reichstagsfraktion der Wirtschaftlichen Vereinigung nahm gestern abend in einer Sitzung zur Regierungsbildung Stellung. Ihre Haltung zur Errichtung einer Reichsregierung brachte sie in folgender Weise zum Ausdruck: „Durchdringen von der Nationalen, möglichst bald wieder eine verantwortliche Regierung zu haben, widerstreift die Wirtschaftliche Vereinigung der Bildung des Kabinetts Luther nicht. Sie ist aber nicht in der Lage, sich an diesem Kabinett zu beteiligen, und wird ihm gegenüber in jüngerer, aber nicht grundsätzlicher Opposition steuern. Die Fraktion bestellt also völlige Unabhängigkeit für ihre Einstellung zu den jeweils auftretenden Fragen.“

um einige Tageblätter. Da der im Haag verhaftete Janowsky in die Hände der polnischen Polizei gelangt ließ. Aus diesen Tageblättern ist der Standpunkt der polnischen Zeitung, sowohl zu Vombe als zur See erhebt. Nur in Bezug auf das Was der finnischen Rüstungen beobachtet unter den verschiedenen bürgerlichen Parteien einige Meinungsunterschiede. Das Ministerium Kulenheim verlangt vom Reichstag, in welchen die verdeckten Rüstungen von allen verhältnismäßig großen Beiträgen zur möglichst raschen Sicherung der Seeflotte, namentlich zwecks Sicherung der Außenverteidigung gegen etwaige unliebsame Überstreichungen seitens der sozialdemokratischen Opposition, deren inzwischen friedlichen Abschluß man hier in bürgerlichen Kreisen nicht den leisesten Glauben kennt. Der Reichstag, in welchem die verdeckungsstreitlichen bürgerlichen Parteien gegenüber der Sozialdemokratie in der Mehrheit sind, war er noch dazu bereit, recht erhebliche Mittel zur Sicherung der Seeflotte gegen etwaige unliebsame Überstreichungen seitens der sozialdemokratischen Opposition, deren inzwischen friedlichen Abschluß man hier in bürgerlichen Kreisen nicht den leisesten Glauben kennt. Der Reichstag, in welchem die verdeckungsstreitlichen bürgerlichen Parteien gegenüber der Sozialdemokratie in der Mehrheit sind, war er noch dazu bereit, recht erhebliche Mittel zur Sicherung der Seeflotte gegen etwaige unliebsame Überstreichungen seitens der sozialdemokratischen Opposition, deren inzwischen friedlichen Abschluß man hier in bürgerlichen Kreisen nicht den leisesten Glauben kennt. Der Reichstag, in welchem die verdeckungsstreitlichen bürgerlichen Parteien gegenüber der Sozialdemokratie in der Mehrheit sind, war er noch dazu bereit, recht erhebliche Mittel zur Sicherung der Seeflotte gegen etwaige unliebsame Überstreichungen seitens der sozialdemokratischen Opposition, deren inzwischen friedlichen Abschluß man hier in bürgerlichen Kreisen nicht den leisesten Glauben kennt.

Verhaftung des Grafen Andross

* Berlin, 15. Januar. Nach einer Melbung des

Berliner Polizeiamts“ ist in Cosa (Tschecoslowakei) der Schatzmeister Emmerich Graf Andross unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet worden. Der Graf wird befreit, im Jahre 1924 in seinem Schloß in Czernowitz Albrecht stand und Prinz Windisch-Grätz ebenso wie Andross gemeinschaftlich mit dem Grafen Albrecht über die Banknotenfälscheraffaire Gespräche hatten.

Die politische Lage Finnlands

Von unserem A-Korrespondenten

Rapallo, 18. Januar

Nach einer Regierungskrise von fast einemhalbjähriger Dauer ist es jetzt endlich gelungen, ein neues finnlandsches Ministerium zu bilden. Der ausgewählte Präsidenten Suomalainen erkannte Ministerkabinett der Reichsminister aus dem zurückgetretenen Reichstag Kulenheim. Dieser Reichstag, welcher zum zweitenten der oberste verantwortliche Peter der finnlandschen Politik nominiert wurde, ist jedoch nicht in der Lage, sich auf den Kabinettsumschwung nicht möglich, eine Mehrheit für das Kabinett überaus schnell zu finden. Das neue Kabinett Kulenheim verlangt vom Reichstag, in welchem die verdeckungsstreitlichen bürgerlichen Parteien gegenüber der Sozialdemokratie in der Mehrheit sind, war er noch dazu bereit, recht erhebliche Mittel zur Sicherung der Seeflotte gegen etwaige unliebsame Überstreichungen seitens der sozialdemokratischen Opposition, deren inzwischen friedlichen Abschluß man hier in bürgerlichen Kreisen nicht den leisesten Glauben kennt.

Die politische Lage Finnlands

Von unserem A-Korrespondenten

Rapallo, 18. Januar

Nach einer Regierungskrise von fast einemhalbjähriger Dauer ist es jetzt endlich gelungen, ein neues finnlandsches Ministerium zu bilden. Der ausgewählte Präsidenten Suomalainen erkannte Ministerkabinett der Reichsminister aus dem zurückgetretenen Reichstag Kulenheim. Dieser Reichstag, welcher zum zweitenten der oberste verantwortliche Peter der finnlandschen Politik nominiert wurde, ist jedoch nicht in der Lage, sich auf den Kabinettsumschwung nicht möglich, eine Mehrheit für das Kabinett überaus schnell zu finden. Das neue Kabinett Kulenheim verlangt vom Reichstag, in welchem die verdeckungsstreitlichen bürgerlichen Parteien gegenüber der Sozialdemokratie in der Mehrheit sind, war er noch dazu bereit, recht erhebliche Mittel zur Sicherung der Seeflotte gegen etwaige unliebsame Überstreichungen seitens der sozialdemokratischen Opposition, deren inzwischen friedlichen Abschluß man hier in bürgerlichen Kreisen nicht den leisesten Glauben kennt.

Die politische Lage Finnlands

Von unserem A-Korrespondenten

Rapallo, 18. Januar

Nach einer Regierungskrise von fast einemhalbjähriger Dauer ist es jetzt endlich gelungen, ein neues finnlandsches Ministerium zu bilden. Der ausgewählte Präsidenten Suomalainen erkannte Ministerkabinett der Reichsminister aus dem zurückgetretenen Reichstag Kulenheim. Dieser Reichstag, welcher zum zweitenten der oberste verantwortliche Peter der finnlandschen Politik nominiert wurde, ist jedoch nicht in der Lage, sich auf den Kabinettsumschwung nicht möglich, eine Mehrheit für das Kabinett überaus schnell zu finden. Das neue Kabinett Kulenheim verlangt vom Reichstag, in welchem die verdeckungsstreitlichen bürgerlichen Parteien gegenüber der Sozialdemokratie in der Mehrheit sind, war er noch dazu bereit, recht erhebliche Mittel zur Sicherung der Seeflotte gegen etwaige unliebsame Überstreichungen seitens der sozialdemokratischen Opposition, deren inzwischen friedlichen Abschluß man hier in bürgerlichen Kreisen nicht den leisesten Glauben kennt.

Die politische Lage Finnlands

Von unserem A-Korrespondenten

Rapallo, 18. Januar

Nach einer Regierungskrise von fast einemhalbjähriger Dauer ist es jetzt endlich gelungen, ein neues finnlandsches Ministerium zu bilden. Der ausgewählte Präsidenten Suomalainen erkannte Ministerkabinett der Reichsminister aus dem zurückgetretenen Reichstag Kulenheim. Dieser Reichstag, welcher zum zweitenten der oberste verantwortliche Peter der finnlandschen Politik nominiert wurde, ist jedoch nicht in der Lage, sich auf den Kabinettsumschwung nicht möglich, eine Mehrheit für das Kabinett überaus schnell zu finden. Das neue Kabinett Kulenheim verlangt vom Reichstag, in welchem die verdeckungsstreitlichen bürgerlichen Parteien gegenüber der Sozialdemokratie in der Mehrheit sind, war er noch dazu bereit, recht erhebliche Mittel zur Sicherung der Seeflotte gegen etwaige unliebsame Überstreichungen seitens der sozialdemokratischen Opposition, deren inzwischen friedlichen Abschluß man hier in bürgerlichen Kreisen nicht den leisesten Glauben kennt.

Die politische Lage Finnlands

Von unserem A-Korrespondenten

Rapallo, 18. Januar

Nach einer Regierungsk

Hinter dem Bronzefor

Batikan und Faschismus — Um die römische Frage

Von unserem w. Korrespondenten

Nom. 12. Januar. In letzter Zeit haben sich auffallend die offiziellen und öffentlichen Ausführungen von vatikanischer Seite gehäuft, die zu zeigen scheinen, daß Papst Pius XI. ganz ausgeschlossen das ist, was man noch alter Gestogenheit einen politischen Papst nennt. Das Ende des Heiligen Jahres wird durch eine Reihe anderer politischer Manifestationen der Kurie gekennzeichnet. Doch ist das Echo der großen Plebe im geheimen Konistorium nicht verklungen, in dem Pius XI. so deutlich über das der Kirche zugesagte, noch immer nicht wieder ausgewichte Urteil sprach, das kommt bereits wieder eine zweitförmige inspirierte Note des offiziellen *Osterwatores Romano* und bleibt von nemem die alte und doch immer noch nicht verklärte römische Frage.

Die Note geht von dem sogenannten „Projekt für eine Kirchenreform“ aus, das in diesen Tagen von der italienischen Regierung ausgearbeitet wurde und sich hauptsächlich mit der Anerkennung der Konzeption religiöser Art durch den Staat, mit der Gehaltsanhebung der Geistlichkeit und den Bestimmungen über die staatliche Mitwirkung bei der Wahl der Bischöfe und Pfarrer beschäftigt. Dieses Gesetz, das einen unabkömmligen kirchenundchristlichen Charakter trägt und insbesondere den katholischen Einfluss auf die Ernennung der Bischöfe und Pfarrer einschränkt, müsse an sich der Kurie durchaus genügen sein. Es kann gar kein Zweifel daran bestehen, daß keine der bisherigen liberalen Regierungen Italiens ein demokratisches Kirchenrechtliches Gesetz jemals eingeholt hätte, wie es nun der Faschismus — unter Mitwirkung des währendlichen, rechtsoffiziellen Abgeordneten Mattei Gentili — vorlegt. „Man muss sagen“, so bemerkt dazu das liberale „Giovanni d'Italia“ — und von seinem Standpunkt aus mit Recht —, „daß die italienische Regierung größere Angeständnisse als diese nicht bewilligen könnte, ohne einen der Grundpfeiler unseres nationalen Seins zu erschüttern: die Unabhängigkeit und Souveränität des Staates.“ Aber im Batikan ist man nicht zufrieden —

Das geht aus dem erwähnten Artikel des „Osterwatores Romano“ hervor, der zunächst einmal den in der italienischen Presse zum Andruck gekommenen Optimismus über die günstige Entwicklung des vatikanisch-italienischen Beziehungen bekämpft. Man habe aber kaum über große Fortschritte in der Mission auf einem Gebiete zwischen der Kirche und dem Staat in Italien hindeutet; „dem italienischen Staat“ ist gesprochen. Es ist wahr, dass gewisse Vorbedingungen ausgewichen und an einige Vorbedingungen zu erinnern.“ Das Blatt führt dann fort: „Es ist nicht richtig, von einer Zusammenarbeit zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik zu sprechen. Der vorbereitete Geschäftsbereich ist eine einfache Arbeit der Regierung, mit der die kirchlichen Gewalten nichts zu tun gehabt haben. Und wenn es aus Bedenken entstehen sollte im Vergleich zu einer früheren Gesetzesgebung, die als ein Werk des Liberalismus ... ist ungerecht gegen die Kirche, so ist es doch wohl davon entfernt, dass darüberhinaus, was für eine völlige Separation und eine religiöse Belastung des Landes notwendig wäre. Zu diesem Ende müßte zunächst, nach der Abhöhung des Garantiegelehrten, das man das Meisterstück des Faschismus genannt hat, dafür gesorgt werden, dass der Heilige Stuhl die Garantie absoluter Freiheit und Unabhängigkeit erhielt, auf die er ein unbestreitbares Recht hat. Dann erst könnte ihm Zusammenarbeit zwischen beiden Gewalten (der Kirche und dem Staat) an die Reform aller ungerechten Gesetze gestatten werden.“

Zu diesem Schluß, latiniertenden Still, der ihr zu Gewohnheit wurde, sagt also die vatikanische Zeitung mit alter Deutlichkeit: Es ist einmal Lösung der römischen Frage. Dann erhält Witten Staat und Kirche an die Reform der Kirchengegenwart schreiten, & könnte diese unter dem unmittelbaren Einfluß der Kurie zu einer absolut katholischen umgestaltet werden.“

Entgegen seiner Gewohnheit, entgegen auch den kirchenfreundlichen Grundsätzen des Faschismus hat Holzmann „Giovanni d’Italia“ ziemlich kurz auf den Artikel des vatikanischen Drucks geantwortet. „Wir haben ja“, so lautet das Blatt, „in der Tat nur von einem „roten Schrift“ und nicht etwa von „Giovanni“ gesprochen. Das sind deutlich genau zwei verschiedene Dinge.“ Der Faschismus empfindet mit Recht ein Gefühl der Enttäuschung, wenn er ein Verhältnis nur die Kurie immer und immer wieder hintertritt und sie nicht mehr fördern, aber er ist ja mehr. Er hat sich aus Breiter und Älterer

des italienischen Staates gemacht. Und zwischen Entgegen seiner Gewohnheit, entgegen auch den kirchenfreundlichen Grundsätzen des Faschismus hat Holzmann „Giovanni d’Italia“ ziemlich kurz auf den Artikel des vatikanischen Drucks geantwortet. „Wir haben ja“, so lautet das Blatt, „in der Tat nur von einem „roten Schrift“ und nicht etwa von „Giovanni“ gesprochen. Das sind deutlich genau zwei verschiedene Dinge.“ Der Faschismus empfindet mit Recht ein Gefühl der Enttäuschung, wenn er ein Verhältnis nur die Kurie immer und immer wieder hintertritt und sie nicht mehr fördern, aber er ist ja mehr. Er hat sich aus Breiter und Älterer

des italienischen Staates gemacht. Und zwischen Entgegen seiner Gewohnheit, entgegen auch den kirchenfreundlichen Grundsätzen des Faschismus hat Holzmann „Giovanni d’Italia“ ziemlich kurz auf den Artikel des vatikanischen Drucks geantwortet. „Wir haben ja“, so lautet das Blatt, „in der Tat nur von einem „roten Schrift“ und nicht etwa von „Giovanni“ gesprochen. Das sind deutlich genau zwei verschiedene Dinge.“ Der Faschismus empfindet mit Recht ein Gefühl der Enttäuschung, wenn er ein Verhältnis nur die Kurie immer und immer wieder hintertritt und sie nicht mehr fördern, aber er ist ja mehr. Er hat sich aus Breiter und Älterer

des italienischen Staates gemacht. Und zwischen Entgegen seiner Gewohnheit, entgegen auch den kirchenfreundlichen Grundsätzen des Faschismus hat Holzmann „Giovanni d’Italia“ ziemlich kurz auf den Artikel des vatikanischen Drucks geantwortet. „Wir haben ja“, so lautet das Blatt, „in der Tat nur von einem „roten Schrift“ und nicht etwa von „Giovanni“ gesprochen. Das sind deutlich genau zwei verschiedene Dinge.“ Der Faschismus empfindet mit Recht ein Gefühl der Enttäuschung, wenn er ein Verhältnis nur die Kurie immer und immer wieder hintertritt und sie nicht mehr fördern, aber er ist ja mehr. Er hat sich aus Breiter und Älterer

des italienischen Staates gemacht. Und zwischen Entgegen seiner Gewohnheit, entgegen auch den kirchenfreundlichen Grundsätzen des Faschismus hat Holzmann „Giovanni d’Italia“ ziemlich kurz auf den Artikel des vatikanischen Drucks geantwortet. „Wir haben ja“, so lautet das Blatt, „in der Tat nur von einem „roten Schrift“ und nicht etwa von „Giovanni“ gesprochen. Das sind deutlich genau zwei verschiedene Dinge.“ Der Faschismus empfindet mit Recht ein Gefühl der Enttäuschung, wenn er ein Verhältnis nur die Kurie immer und immer wieder hintertritt und sie nicht mehr fördern, aber er ist ja mehr. Er hat sich aus Breiter und Älterer

diesem und der Kurie besteht immer noch die römische Frage, — eine große Frage, auf die die vatikanischen Politiker immer wieder mit bewunderndster Höflichkeit zu sprechen kommen, sobald sich ihnen die Gelegenheit dazu bietet.

Und doch ist vielleicht in dieser längsten Erwähnung des Batikans ein Element enthalten, das der italienischen Regierung angenehmen könnte. Der sozialistische „Avanti!“ macht hierzu die außerordentlich treffende Bemerkung, daß in dieser Auseinandersetzung etwas Neues enthalten sei, eine Sprache, die vom Unbestimmten zum Bestimmten übergeht. Diese Sprache „enthält eine deutliche Einladung zu einem konkreten Vortrag.“ Die Abwendung gegen Liberalismus und Demokratie treibt den Batikan dazu, sich immer bewußter dem Faschismus anzunähern.

Wie bei allen französischen Politik toppt man im Batikan, auch ich mit Vermüthen tröben, mit Kombinationen arbeiten. Was hinter dem Bronzefor vorsteht, ist in vieles Geheimnis gehüllt. Aber das ist sicher: Die Kurie mögt sich mit ernstem Mut auf das Gebiet der großen Politik, vielleicht an die römische Frage. Die Bedeutungen sind günstig. Der Faschismus geht immer deutlicher seinen Willen, den Machtkontakt „Arche“ seinem politischen System einzuführen. Mussolini empfand deutlich als Katholik. Erst kirchlich ist ihm klar, was noch kein italienischer Ministerpräsident in der Öffentlichkeit tat: der einen offiziellen Trauergottesdienst (heute der „Duce“ vor den Augen aller Welt) das Reichen des Kreuzes. Das glaube, ebenso vorstreblich, wie man sonst alle Sensationsberichte über eine Zusage der „römischen Kirche“ sein muss, ebenso aufmerksam wie man in den kommenden Monaten das bedacht machen will, was sich amüsieren der Kurie und dem Italien beherrschenden Faschismus abspielt.

Korinacci gegen den Batikan

* Berlin, 15. Januar. Kartonc. Blatt. „Rome“ bringt, wie der römische Korrespondent des „B. T.“ berichtet, einen heftigen Angriffen den Kardinalbischof der faszistischen Partei macht dem Kardinal Galvani. Ich meinte vorher, daß er auf demselben Tage, da der italienische Volk die Amtszeit des Kardinalen zur letzten Abschlußfeier bestellte, an letzterer Stelle des „Osterwatores Romano“ eine geistige Note gegen die italienische Regierung einwarf und die Kirche war, so ist er doch weit davon entfernt, das darüberhinaus, was für eine völlige Separation und eine religiöse Belastung des Landes notwendig wäre. Zu diesem Ende müßte zunächst, nach der Abhöhung des Garantiegelehrten, das man das Meisterstück des Faschismus genannt hat, dafür gesorgt werden, dass der Heilige Stuhl die Garantie absoluter Freiheit und Unabhängigkeit erhielt, auf die er ein unbestreitbares Recht hat. Dann erst könnte ihm Zusammenarbeit zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik zu sprechen. Der vorbereitete Geschäftsbereich ist eine einfache Arbeit der Regierung, mit der die kirchlichen Gewalten nichts zu tun gehabt haben. Und wenn es aus Bedenken entstehen sollte im Vergleich zu einer früheren Gesetzesgebung, die als ein Werk des Liberalismus ... ist ungerecht gegen die Kirche, so ist es doch wohl davon entfernt, dass darüberhinaus, was für eine völlig Separation und eine religiöse Belastung des Landes notwendig wäre. Zu diesem Ende müßte zunächst, nach der Abhöhung des Garantiegelehrten, das man das Meisterstück des Faschismus genannt hat, dafür gesorgt werden, dass der Heilige Stuhl die Garantie absoluter Freiheit und Unabhängigkeit erhielt, auf die er ein unbestreitbares Recht hat. Dann erst könnte ihm Zusammenarbeit zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik zu sprechen. Der vorbereitete Geschäftsbereich ist eine einfache Arbeit der Regierung, mit der die kirchlichen Gewalten nichts zu tun gehabt haben. Und wenn es aus Bedenken entstehen sollte im Vergleich zu einer früheren Gesetzesgebung, die als ein Werk des Liberalismus ... ist ungerecht gegen die Kirche, so ist es doch wohl davon entfernt, dass darüberhinaus, was für eine völlig Separation und eine religiöse Belastung des Landes notwendig wäre. Zu diesem Ende müßte zunächst, nach der Abhöhung des Garantiegelehrten, das man das Meisterstück des Faschismus genannt hat, dafür gesorgt werden, dass der Heilige Stuhl die Garantie absoluter Freiheit und Unabhängigkeit erhielt, auf die er ein unbestreitbares Recht hat. Dann erst könnte ihm Zusammenarbeit zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik zu sprechen. Der vorbereitete Geschäftsbereich ist eine einfache Arbeit der Regierung, mit der die kirchlichen Gewalten nichts zu tun gehabt haben. Und wenn es aus Bedenken entstehen sollte im Vergleich zu einer früheren Gesetzesgebung, die als ein Werk des Liberalismus ... ist ungerecht gegen die Kirche, so ist es doch wohl davon entfernt, dass darüberhinaus, was für eine völlig Separation und eine religiöse Belastung des Landes notwendig wäre. Zu diesem Ende müßte zunächst, nach der Abhöhung des Garantiegelehrten, das man das Meisterstück des Faschismus genannt hat, dafür gesorgt werden, dass der Heilige Stuhl die Garantie absoluter Freiheit und Unabhängigkeit erhielt, auf die er ein unbestreitbares Recht hat. Dann erst könnte ihm Zusammenarbeit zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik zu sprechen. Der vorbereitete Geschäftsbereich ist eine einfache Arbeit der Regierung, mit der die kirchlichen Gewalten nichts zu tun gehabt haben. Und wenn es aus Bedenken entstehen sollte im Vergleich zu einer früheren Gesetzesgebung, die als ein Werk des Liberalismus ... ist ungerecht gegen die Kirche, so ist es doch wohl davon entfernt, dass darüberhinaus, was für eine völlig Separation und eine religiöse Belastung des Landes notwendig wäre. Zu diesem Ende müßte zunächst, nach der Abhöhung des Garantiegelehrten, das man das Meisterstück des Faschismus genannt hat, dafür gesorgt werden, dass der Heilige Stuhl die Garantie absoluter Freiheit und Unabhängigkeit erhielt, auf die er ein unbestreitbares Recht hat. Dann erst könnte ihm Zusammenarbeit zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik zu sprechen. Der vorbereitete Geschäftsbereich ist eine einfache Arbeit der Regierung, mit der die kirchlichen Gewalten nichts zu tun gehabt haben. Und wenn es aus Bedenken entstehen sollte im Vergleich zu einer früheren Gesetzesgebung, die als ein Werk des Liberalismus ... ist ungerecht gegen die Kirche, so ist es doch wohl davon entfernt, dass darüberhinaus, was für eine völlig Separation und eine religiöse Belastung des Landes notwendig wäre. Zu diesem Ende müßte zunächst, nach der Abhöhung des Garantiegelehrten, das man das Meisterstück des Faschismus genannt hat, dafür gesorgt werden, dass der Heilige Stuhl die Garantie absoluter Freiheit und Unabhängigkeit erhielt, auf die er ein unbestreitbares Recht hat. Dann erst könnte ihm Zusammenarbeit zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik zu sprechen. Der vorbereitete Geschäftsbereich ist eine einfache Arbeit der Regierung, mit der die kirchlichen Gewalten nichts zu tun gehabt haben. Und wenn es aus Bedenken entstehen sollte im Vergleich zu einer früheren Gesetzesgebung, die als ein Werk des Liberalismus ... ist ungerecht gegen die Kirche, so ist es doch wohl davon entfernt, dass darüberhinaus, was für eine völlig Separation und eine religiöse Belastung des Landes notwendig wäre. Zu diesem Ende müßte zunächst, nach der Abhöhung des Garantiegelehrten, das man das Meisterstück des Faschismus genannt hat, dafür gesorgt werden, dass der Heilige Stuhl die Garantie absoluter Freiheit und Unabhängigkeit erhielt, auf die er ein unbestreitbares Recht hat. Dann erst könnte ihm Zusammenarbeit zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik zu sprechen. Der vorbereitete Geschäftsbereich ist eine einfache Arbeit der Regierung, mit der die kirchlichen Gewalten nichts zu tun gehabt haben. Und wenn es aus Bedenken entstehen sollte im Vergleich zu einer früheren Gesetzesgebung, die als ein Werk des Liberalismus ... ist ungerecht gegen die Kirche, so ist es doch wohl davon entfernt, dass darüberhinaus, was für eine völlig Separation und eine religiöse Belastung des Landes notwendig wäre. Zu diesem Ende müßte zunächst, nach der Abhöhung des Garantiegelehrten, das man das Meisterstück des Faschismus genannt hat, dafür gesorgt werden, dass der Heilige Stuhl die Garantie absoluter Freiheit und Unabhängigkeit erhielt, auf die er ein unbestreitbares Recht hat. Dann erst könnte ihm Zusammenarbeit zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik zu sprechen. Der vorbereitete Geschäftsbereich ist eine einfache Arbeit der Regierung, mit der die kirchlichen Gewalten nichts zu tun gehabt haben. Und wenn es aus Bedenken entstehen sollte im Vergleich zu einer früheren Gesetzesgebung, die als ein Werk des Liberalismus ... ist ungerecht gegen die Kirche, so ist es doch wohl davon entfernt, dass darüberhinaus, was für eine völlig Separation und eine religiöse Belastung des Landes notwendig wäre. Zu diesem Ende müßte zunächst, nach der Abhöhung des Garantiegelehrten, das man das Meisterstück des Faschismus genannt hat, dafür gesorgt werden, dass der Heilige Stuhl die Garantie absoluter Freiheit und Unabhängigkeit erhielt, auf die er ein unbestreitbares Recht hat. Dann erst könnte ihm Zusammenarbeit zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik zu sprechen. Der vorbereitete Geschäftsbereich ist eine einfache Arbeit der Regierung, mit der die kirchlichen Gewalten nichts zu tun gehabt haben. Und wenn es aus Bedenken entstehen sollte im Vergleich zu einer früheren Gesetzesgebung, die als ein Werk des Liberalismus ... ist ungerecht gegen die Kirche, so ist es doch wohl davon entfernt, dass darüberhinaus, was für eine völlig Separation und eine religiöse Belastung des Landes notwendig wäre. Zu diesem Ende müßte zunächst, nach der Abhöhung des Garantiegelehrten, das man das Meisterstück des Faschismus genannt hat, dafür gesorgt werden, dass der Heilige Stuhl die Garantie absoluter Freiheit und Unabhängigkeit erhielt, auf die er ein unbestreitbares Recht hat. Dann erst könnte ihm Zusammenarbeit zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik zu sprechen. Der vorbereitete Geschäftsbereich ist eine einfache Arbeit der Regierung, mit der die kirchlichen Gewalten nichts zu tun gehabt haben. Und wenn es aus Bedenken entstehen sollte im Vergleich zu einer früheren Gesetzesgebung, die als ein Werk des Liberalismus ... ist ungerecht gegen die Kirche, so ist es doch wohl davon entfernt, dass darüberhinaus, was für eine völlig Separation und eine religiöse Belastung des Landes notwendig wäre. Zu diesem Ende müßte zunächst, nach der Abhöhung des Garantiegelehrten, das man das Meisterstück des Faschismus genannt hat, dafür gesorgt werden, dass der Heilige Stuhl die Garantie absoluter Freiheit und Unabhängigkeit erhielt, auf die er ein unbestreitbares Recht hat. Dann erst könnte ihm Zusammenarbeit zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik zu sprechen. Der vorbereitete Geschäftsbereich ist eine einfache Arbeit der Regierung, mit der die kirchlichen Gewalten nichts zu tun gehabt haben. Und wenn es aus Bedenken entstehen sollte im Vergleich zu einer früheren Gesetzesgebung, die als ein Werk des Liberalismus ... ist ungerecht gegen die Kirche, so ist es doch wohl davon entfernt, dass darüberhinaus, was für eine völlig Separation und eine religiöse Belastung des Landes notwendig wäre. Zu diesem Ende müßte zunächst, nach der Abhöhung des Garantiegelehrten, das man das Meisterstück des Faschismus genannt hat, dafür gesorgt werden, dass der Heilige Stuhl die Garantie absoluter Freiheit und Unabhängigkeit erhielt, auf die er ein unbestreitbares Recht hat. Dann erst könnte ihm Zusammenarbeit zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik zu sprechen. Der vorbereitete Geschäftsbereich ist eine einfache Arbeit der Regierung, mit der die kirchlichen Gewalten nichts zu tun gehabt haben. Und wenn es aus Bedenken entstehen sollte im Vergleich zu einer früheren Gesetzesgebung, die als ein Werk des Liberalismus ... ist ungerecht gegen die Kirche, so ist es doch wohl davon entfernt, dass darüberhinaus, was für eine völlig Separation und eine religiöse Belastung des Landes notwendig wäre. Zu diesem Ende müßte zunächst, nach der Abhöhung des Garantiegelehrten, das man das Meisterstück des Faschismus genannt hat, dafür gesorgt werden, dass der Heilige Stuhl die Garantie absoluter Freiheit und Unabhängigkeit erhielt, auf die er ein unbestreitbares Recht hat. Dann erst könnte ihm Zusammenarbeit zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik zu sprechen. Der vorbereitete Geschäftsbereich ist eine einfache Arbeit der Regierung, mit der die kirchlichen Gewalten nichts zu tun gehabt haben. Und wenn es aus Bedenken entstehen sollte im Vergleich zu einer früheren Gesetzesgebung, die als ein Werk des Liberalismus ... ist ungerecht gegen die Kirche, so ist es doch wohl davon entfernt, dass darüberhinaus, was für eine völlig Separation und eine religiöse Belastung des Landes notwendig wäre. Zu diesem Ende müßte zunächst, nach der Abhöhung des Garantiegelehrten, das man das Meisterstück des Faschismus genannt hat, dafür gesorgt werden, dass der Heilige Stuhl die Garantie absoluter Freiheit und Unabhängigkeit erhielt, auf die er ein unbestreitbares Recht hat. Dann erst könnte ihm Zusammenarbeit zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik zu sprechen. Der vorbereitete Geschäftsbereich ist eine einfache Arbeit der Regierung, mit der die kirchlichen Gewalten nichts zu tun gehabt haben. Und wenn es aus Bedenken entstehen sollte im Vergleich zu einer früheren Gesetzesgebung, die als ein Werk des Liberalismus ... ist ungerecht gegen die Kirche, so ist es doch wohl davon entfernt, dass darüberhinaus, was für eine völlig Separation und eine religiöse Belastung des Landes notwendig wäre. Zu diesem Ende müßte zunächst, nach der Abhöhung des Garantiegelehrten, das man das Meisterstück des Faschismus genannt hat, dafür gesorgt werden, dass der Heilige Stuhl die Garantie absoluter Freiheit und Unabhängigkeit erhielt, auf die er ein unbestreitbares Recht hat. Dann erst könnte ihm Zusammenarbeit zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik zu sprechen. Der vorbereitete Geschäftsbereich ist eine einfache Arbeit der Regierung, mit der die kirchlichen Gewalten nichts zu tun gehabt haben. Und wenn es aus Bedenken entstehen sollte im Vergleich zu einer früheren Gesetzesgebung, die als ein Werk des Liberalismus ... ist ungerecht gegen die Kirche, so ist es doch wohl davon entfernt, dass darüberhinaus, was für eine völlig Separation und eine religiöse Belastung des Landes notwendig wäre. Zu diesem Ende müßte zunächst, nach der Abhöhung des Garantiegelehrten, das man das Meisterstück des Faschismus genannt hat, dafür gesorgt werden, dass der Heilige Stuhl die Garantie absoluter Freiheit und Unabhängigkeit erhielt, auf die er ein unbestreitbares Recht hat. Dann erst könnte ihm Zusammenarbeit zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik zu sprechen. Der vorbereitete Geschäftsbereich ist eine einfache Arbeit der Regierung, mit der die kirchlichen Gewalten nichts zu tun gehabt haben. Und wenn es aus Bedenken entstehen sollte im Vergleich zu einer früheren Gesetzesgebung, die als ein Werk des Liberalismus ... ist ungerecht gegen die Kirche, so ist es doch wohl davon entfernt, dass darüberhinaus, was für eine völlig Separation und eine religiöse Belastung des Landes notwendig wäre. Zu diesem Ende müßte zunächst, nach der Abhöhung des Garantiegelehrten, das man das Meisterstück des Faschismus genannt hat, dafür gesorgt werden, dass der Heilige Stuhl die Garantie absoluter Freiheit und Unabhängigkeit erhielt, auf die er ein unbestreitbares Recht hat. Dann erst könnte ihm Zusammenarbeit zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik zu sprechen. Der vorbereitete Geschäftsbereich ist eine einfache Arbeit der Regierung, mit der die kirchlichen Gewalten nichts zu tun gehabt haben. Und wenn es aus Bedenken entstehen sollte im Vergleich zu einer früheren Gesetzesgebung, die als ein Werk des Liberalismus ... ist ungerecht gegen die Kirche, so ist es doch wohl davon entfernt, dass darüberhinaus, was für eine völlig Separation und eine religiöse Belastung des Landes notwendig wäre. Zu diesem Ende müßte zunächst, nach der Abhöhung des Garantiegelehrten, das man das Meisterstück des Faschismus genannt hat, dafür gesorgt werden, dass der Heilige Stuhl die Garantie absoluter Freiheit und Unabhängigkeit erhielt, auf die er ein unbestreitbares Recht hat. Dann erst könnte ihm Zusammenarbeit zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik zu sprechen. Der vorbereitete Geschäftsbereich ist eine einfache Arbeit der Regierung, mit der die kirchlichen Gewalten nichts zu tun gehabt haben. Und wenn es aus Bedenken entstehen sollte im Vergleich zu einer früheren Gesetzesgebung, die als ein Werk des Liberalismus ... ist ungerecht gegen die Kirche, so ist es doch wohl davon entfernt, dass darüberhinaus, was für eine völlig Separation und eine religiöse Belastung des Landes notwendig wäre. Zu diesem Ende müßte zunächst, nach der Abhöhung des Garantiegelehrten, das man das Meisterstück des Faschismus genannt hat, dafür gesorgt werden, dass der Heilige Stuhl die Garantie absoluter Freiheit und Unabhängigkeit erhielt, auf die er ein unbestreitbares Recht hat. Dann erst könnte ihm Zusammenarbeit zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik zu sprechen. Der vorbereitete Geschäftsbereich ist eine einfache Arbeit der Regierung, mit der die kirchlichen Gewalten nichts zu tun gehabt haben. Und wenn es aus Bedenken entstehen sollte im Vergleich zu einer früheren Gesetzesgebung, die als ein Werk des Liberalismus ... ist ungerecht gegen die Kirche, so ist es doch wohl davon entfernt, dass darüberhinaus, was für eine völlig Separation und eine religiöse Belastung des Landes notwendig wäre. Zu diesem Ende müßte zunächst, nach der Abhöhung des Garantiegelehrten, das man das Meisterstück des Faschismus genannt hat, dafür gesorgt werden, dass der Heilige Stuhl die Garantie absoluter Freiheit und Unabhängigkeit erhielt, auf die er ein unbestreitbares Recht hat. Dann erst könnte ihm Zusammenarbeit zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik zu sprechen. Der vorbereitete Geschäftsbereich ist eine einfache Arbeit der Regierung, mit der die kirchlichen Gewalten nichts zu tun gehabt haben. Und wenn es aus Bedenken entstehen sollte im Vergleich zu einer früheren Gesetzesgebung, die als ein Werk des Liberalismus ... ist ungerecht gegen die Kirche, so ist es doch wohl davon entfernt, dass darüberhinaus, was für eine völlig Separation und eine religiöse Belastung des Landes notwend

Aus Stadt und Land

Dresden, 15. Januar

Tierseel

In harten und brutalen Seiten gibt es — seltsam und rüttend zu denken — eine Welt von Menschen, die sich von einem tierhaften auf die Welt zu allem Lebenden eingestellten Menschen von der Seele, dem Seelenleben der Tiere im Wandel der Seiten unterhalten lassen. Der Vorwurfssatz der dritten südlichen Knabenzwerksküche war voll breit, als Frau Grete Wacker mit den ersten der Tierfußwörter beginnt, jetzt in einer reichhaltigen Folge halten lädt.

Sie sagte, daß die Frage, ob das Tier eine Seele habe, immerhin die Menschen bewegt habe. Viele fassen so lange sie, als Tierseel nun nur die besonderen Verstandeskräfte, die guten Aspekte des Geschöpfes aus. Man muß aber die Frage wohl stellen, was sie geschlossen erhält. Und sie brachte, aus eigenem Erleben, aus der Literatur alter Zeiten und insbesondere der deutschen, interessante und passende Beispiele für die Gatten und Nutztiere der Tiere als Beweis ihres Seelenlebens, denn da war vieles, daß in seiner Weise mit verstandesmäßigen, sondern mit selbständigen Gedankenstellungen zu erklären war. Sie lobte die Tierseel, wie sie die Vogel und Schafe oder Hühner erläuterten, von den deutlichen Unterschieden zwischen dem Tier und uns wohl möglich, daß uns die gleichen Dinge nicht einigen könnten wie ihnen. Im Laufe der Zeit hat sich das Verhältnis zum Tier oft gewandelt; das frühe Mittelalter erneigte das Geschöpf, erst Karolingisch, als es wieder in einer Art Melobeschreibung. Im zweiten Teil ihres Vortrages behandelte Frau Wacker vor allem den Erziehungsbereich, der für uns unsern Schulunterricht dem Tiere gegenüber herausgestellt. Sie brachte hier viel interessante Belege aus der erzählenden Literatur.

Eine neue Zweigstelle der Verwaltungskademie Dresden

In der Halle der Baugewerkschule wurde die Zweigstelle Bürgen der Verwaltungskademie Dresden feierlich eröffnet. Mitglieder der Beamtenkammer kamen die Feier, zu der zahlreiche berühmte Vertreter gekommen waren, mit einem musikalischen Vorort.

Präsident Geh. Rat Professor Dr. Schmidt begrüßte im Namen der Dresden Minister- und Regierungsschule sowie der Arbeitsgemeinschaft deutscher Beamtenkammern den Akademiegründungsverein und sprach dann eingehend über seine und Aufgaben der deutschen Verwaltungskademie. Durch die neue Zweigstelle werde der Anschluß an eine neue lehrreiche und praktische Bewegung hergestellt. Große Grundsätze seien es, die die ganze Bewegung regelten: sie solle aus der Beamtenkammer heraus entstehen und denen, die in ihrem Dienst kämen, die nötigeren Zusammenhänge des sozialen Gemeinschaftslebens zeigen. Die Eröffnung der Verwaltungskademie fördere die gesellschaftsführende Vorstellung der Verwaltungsdirektion der Dresdner Akademie. Oberdirektor Professor Nieder. Als Ziel der Akademiebewegung möge Verstärkung der Erkenntnisse zur Fortbildung des Beamten und seine Erziehung zur Persönlichkeit bezeichnet werden. Im Rahmen der erzielten Verbindlichkeitshöhe begnügte hierauf Kreishauptmann Dr. Richter die neue Vorzuhaltung. Zum Abschluß dankte der Vorsitzende der Verwaltungskademie der Zweigstelle Bürgen, Oberlehrer Dr. Els, der die ersten Thürlte zur Gründung einer Zweigstelle im Bauwesen geöffnet hat, dem Dresdner Direktorium, dem Rat der Stadt, Bürgern, den weiteren Behörden, der Provinz, der Presse und seinen Mitarbeitern der Verwaltungsdirektion für ihr Interesse und ihre Förderung. Am Abend wurde bereits die erste Vorlesung gehalten.

Neue Kinderklinik. Mit Schulbeginn wurden an der Neuköllner und Löbtauer Höhle durch den Rat zu Dresden Kinderkliniken eingerichtet, die den Kindern verholzen, ein Heim für die Höhle zu schaffen, die in den Nachmittagsstunden von den Eltern nicht betreut werden können. Durch diese soziale Maßnahme werden die Eltern einer großen Sorge entbunden, denn die Gefahren des Alleinseins der kinderhaften Kinder und die schlechten Einflüsse der Straße sind damit wesentlich eingedämmt. Da die Anmeldungen naturnahmlich anzahlreich sind, können in erster Linie nur Holzhäuser und dringendste Fälle berücksichtigt werden. Die Kinder verbleiben nach Unterrichtsstunden unter der Aufsicht einer Dienerin in der Schule, werden über gezeigt und betreut, bis sie nach Arbeitsschluss im Elternhaus zurückkehren können. Mit dieser Einrichtung ist der Ausbau der Höhle zum Tagesheim einen Schritt vorwärts gegangen.

Mittelungen des Südfilms. Den Prinzen Orloff in der „Liebe“ am 8. Auflösung heute Freitag findet Helene Anna. Sonntag lauter Anekdot „Tannhäuser“ mit Karl Hoffmann, Ella Blümner, Eugenie Burkhardt, Bader, Stengemann, Eulisch, Schmidauer, Irma Berger. Musikalische Leitung: Augustus. Spielzeit: 10 Uhr. Am Abend um 7 Uhr. Zum Andenken an Oskarins Todestag, der sich am 21. Januar zum 75. Mal zählt, bereitet die Staatsoper eine Neuentzerrung und Neuauflagezusage des „Waffenschmieds“ vor. Musikalische Leitung: Augustus. Inszenierung und Spielzeit: Augustus. Spielzeit: 10 Uhr. Aufgang 9.30 Uhr. Zum Andenken an Oskarins Todestag, der sich am 21. Januar zum 75. Mal zählt, bereitet die Staatsoper eine Neuentzerrung und Neuauflagezusage des „Waffenschmieds“ vor. Musikalische Leitung: Augustus. Inszenierung und Spielzeit: Augustus. — Kommerzienrat Dr. Waldemar Stengemann wurde auf weitere drei Jahre der Dresdner Staatsoper verpflichtet. — Schauspielhaus. Sonntag wird auch Freitag in neuer Einladung und Ausstattung „Die Hermanns Schlacht“ von Kleist unter der Leitung von Hans Giese ausführbar. — Nachmittags 4 Uhr das Weihnachtsmärchen „Der Kreislauf“ von Hanna Scholz (Musik von Arthur Hahn). Spielzeit: 10 Uhr. Mittwoch des Alberttheaters. Zur Feier des 80. Geburtstags von Romain Rolland wird am 24. Januar eine Morgenfeier vom Alberttheater veranstaltet.

Mittelungen des Neuen Theaters. Freitag und Montag 8 Uhr finden die legendären Aufführungen der Neuköllner Volksbühne „Der Herrscher oder Die unverhoffte Wasserzeile“ statt. Die Vorberatung befindet sich das brechtische böhmisches Theater „Wer keinen Vater liebt...“ von Julius Meauxsen.

Zwei Sitzungen der städtischen Kollegien

Kampf um die Musikinstrumentensteuer — Befestigung der ersten Pflegelosse in den Krankenanstalten

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabschiedung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Besonders hatten die Stadtverordneten am 29. November 1925 eine Vorlage angenommen, die Wissenschaftssteuer vom 1. April 1925 an nicht mehr zu erheben. Diesem Beschlüsse widerstieß sich der Rat; schließlich kam man darauf zu, den gemischten Einigungsausschuß anzurufen. Stadtrat Dr. Redder berichtete für den Ausschuß und empfahl die Annahme des Einigungsvortrags, der in der Hauptrede festgestellt, daß die städtischen Sparverbände vor verlängerter Ausgliederung von Teilzweigen den aufzunehmenden Sparverbänden genutzt haben, daß die Sparverbände aber trotzdem ermächtigt worden seien, hessend einzugehen, wenn Sparen im bringenden Not befinde.

Die Beratung der Wissenschaftssteuer vom 1. April 1925 am nicht mehr zu erheben. Diesem Beschlüsse widerstieß sich der Rat; schließlich wurde getragen, was der Rat zur Witterung der Wissenschaftssteuer vorgenommen habe. Der Rat antwortete, daß aus den sozialen mitgeteilten Maßnahmen Notstandserklärungen begonnen seien oder in Anspruch genommen werden sollen, bei denen 1000 Erwerbstätige beschäftigt werden, und daß der Rat 1000 Saisonarbeiter und andere Arbeitsträger nicht entlassen habe, um die Erhöhung der Arbeitslosigkeit zu verhindern.

Die Beratung der Wissenschaftssteuer wurde von der städtischen Sparverbandsleitung abgelehnt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabschiedung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabschiedung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der Verabsiedlung der neuen Gemeindeordnung — voran; sie hatte sich nur mit dem Einigungsvortrag des Kassenrates der städtischen Sparverbände beschäftigt.

Die Sitzung der Stadtverordneten am Donnerstag abend ging die erste gemeinschaftliche öffentliche Sitzung der beiden städtischen Körperschaften — die erste nach der

Konsumverein Vorwärts

Manufaktur-, Konfektions- und Schuhwaren-Geschäfte

Unser diesjähriger

Gaisonaußverkauf

beginnt am 15. Januar

Wir bieten unsern Mitgliedern in allen Abteilungen bei nur prima Qualitätswaren und größter Auswahl günstige und billigste Kaufgelegenheit

50000 Meter Rohnessel

prima Süddeutsche Ware, für Wäsche und Bettwäsche vorzüglich geeignet
Rohnessel 80 cm breit 1.00, 90, 85,-
Rohnessel 140 cm breit 2.35, 1.85, 1.65
Hemdentuch 80 cm 1.30, 1.10 60,-
Stangenleinen 90 cm 1.30
Bettzeug 80 cm, bunt 1.20, 1.25, 1.10
Linon-Bettgarnituren 1a Qualität 2 Belege mit 4 Stoffen, davon 2 Stoffen reich bebildert 22,-
Inlett alle Breiten 6.00 bis 2.75

Kleiderstoffe

Cheviot reine Wolle 4.50 bis 2.50
Popeline reine Wolle 5.50 bis 2.75
Serge reine Wolle 5.50 bis 3.50
Gabardine reine Wolle 11.00 bis 3.50
Schotten reine Wolle 5.50 bis 3.00
Kinderschotten 2.75 bis 1.50
Musselin 4.50 bis 2.75
Eoliennes 10.50 bis 5.50
Crêpe de Chine 11.00 bis 6.00
Samt alte Farben 12.00 bis 4.50
Hauskleiderstoffe 4.50 bis 1.85

Hemdenbarchent

Schlosserbarchent schwarz-weiß 1.45 bis 1.30
Hemdenbarchent jasch. Muster, 1.30 bis 90,-
Sporthemdenflanell 1.50 bis 90,-
Croisé-Finett 1.00 bis 1.00
Piqué-Barchent 2.00 bis 1.85
Oberhemden-Zephir 2.10 bis 1.10
Oberhemden-Perkal 1.20 bis 78,-
Barchenthemden 5.50 bis 2.50
Normalhemden 6.00 bis 3.50
Normalhosen 5.50 bis 2.50
Futterhosen 6.00 bis 3.50

Herren-Konfektion

Männer-Anzüge Gabardine, 16.00 bis 80.00
Männer-Anzüge blau Kaschmir, 18.00 bis 80.00
Männer-Anzüge sollte Stoff, 16.00 bis 36.00
Männer-Anzüge Sporthosen, 16.00 bis 36.00
Jünglings-Anzüge 16.00 bis 33.00
Schwedenmäntel 16.00 bis 36.00
Vogner Lodenmäntel 12.00 bis 26.00
Ein großer Winter-Schwedenmäntel im Preis bedenkt ermäßigt
Gummimäntel 14.00 bis 16.00

Damen-Konfektion

Damen-Mäntel 12.00 bis 9.50
Kleider in Gabardine 10.00 bis 12.50
Kleider in Cheviot 22.00 bis 6.25
Ballkleider farbig 17.00 bis 11.00
Ballkleider Seide 20.00 bis 22.50
Sportkostüme farbig 28.50 bis 17.50
Kostüme farbig 14.00 bis 28.00
Blusen Volant 16.00 bis 5.00
Frottékleider 12.00 bis 7.50
Rasals reine Wolle 21.50 bis 12.00

Arbeit.-Garderobe

Männer-Hosen schwarz, Moleskin, 13.50 bis 8.50
Männer-Hosen bedruckt, Moleskin, 10.50 bis 6.50
Männer-Hosen Kasch. u. Zwirnstoff, 8.50 bis 4.50
Maschinisten-Jacken 5.25 bis 4.50
Maschinisten-Hosen 5.25 bis 4.50
Berufsmäntel aller Gewebe 11.00 bis 5.50
Lodenjoppen Sporthosen 22.00 bis 20.50
Windjacken alle Formen 18.50 bis 13.50
Waschjoppen 9.00 bis 6.50
Leder- und Stoffwesten 8.50 bis 5.25

Linoleum

Läufer bedruckt, 67 cm breit 3.00
Läufer bedruckt, 90 cm breit 4.00
Läufer bedruckt, 110 cm breit 5.00
Läufer bedruckt, 133 cm breit 6.00
Läufer bedruckt, 200 cm breit 7.50
Walton farbig, 200 cm 2.5 mm 10.00
Granit farbig, 200 cm 2.5 mm 12.00
Inlaid 200 cm 2.5 mm 15.00
Granit farbig, 200 cm 3.5 mm 16.00

Schuhwaren

Vom Arbeiterschuh bis zu dem elegantesten Luxus-
Luxus-
Filzschuhwaren
Kamelhaarschuhe
Turnschuhe

Größte Auswahl! Billigste Preise!

Wirtschaftsartikel

Emaille- und Aluminium-Waren
Bade- und Waschwannen
Waschmaschinen mit 2 Heißwalzen
Holzwaschwannen
Plättbretter - Stufenleitern
Tragkörbe, Waschkörbe, Reisekörbe
Handkörbe, Holzkörbe, Zierkörbe
Bestecke, Löffel, Küchenmesser
Steingut und Porzellan - Glas

Vertretungen
Rufen und suchen

Scheuertuch - Weberei sucht
Vertreter
Ang. u. v. 4. Fil. Steinigtwolfsdorf.
Sie suchen für Dresden u. nähere
U. einen brauchbaren
eingeführten Vertreter
auf dem Combi. Büfthofstr.
Dresden, Schloßstraße 7.

I. Bautzener Spezial-Dosen-

Wurstsalz-Fabrik
sucht für den Dresdner Markt einen
erfahrenen Vertreter
mit großer Vertriebsmöglichkeit. Nur Herren,
die bei den Gastwirtschaften bestens ein-
geführt sind, wollen sich melden bei der
Firma Erich Haubold, Bautzen,
Hauptmarkt 14.

Vertreter

zum Verkauf unserer Schoko-
laden und Bonbons für den
deutschen Markt. (C135)

gesucht

Bei der Kundschaft — Gross- u.
Kleinhandel — bestens einge-
führte Herren wollen Be-
zeichnungen mit Referenznummern
richten an Schokoladenfabr. "Deutschland"
G. m. b. H.
Erzgeb. Prov. Sachs.

Lohnender Nebenberndienst!

große Privatbesitzer, die in
Gutsbetrieben, Renten, Hotels,
Gaststätten, Kaufhäusern usw. einge-
führt sind, werden von beliebter Unter-
nehmensberatung gefragt. Anmeld. unter
in der Filiale am Jungfernstieg. (C141)

Jg. Bäckermeisterssohn

sol. Kolonial-Handel, z. 2. in
Südwestdeutschland, sucht für 12. 25
Vertretung

für Mühle, Mehl- ed. Kolonialw.-
Großhandlung.

Werbe-Offeren erh. unter „M 55“
an d. Filiale Tharandter Str. 8.

20 Mark

Großhandel, Ab-
satzvertrieb, u. Ver-
arbeitung u. Ver-
trieb jedes Dase-
ns auf. 08800
R. 100.
getragen d. Rechte.

M. 300

monatlich 1800
u. ab mehr erzielten
gewünscht. Ge-
schäftsführer, d. Rechte
auf. 100000
R. 100.
getragen d. Rechte.

Einge thürige

Hausflüsterer
für Wohnunge ein-
heitl. 900. Gehalts-
abteil. geford. Erfur-
ther 5. W. Ober-
markt. 3. O. 10000
an die Exped. d. Blattes.

Stellen finden**Maennliche****Provisions-Reisende**

die Garthäuser, Kantinen u. Ladengeschäf-
ten, zur Mithilfe v. Tagesg. u. Deuer-
kunden ges., hohe Prov. auch f. auswärt.
Möbel-Bemahnd 4-6, Sonntag 10-1 Uhr;
Ecke Zwicker u. Zellesche Str. 25.

Wir suchen:

einen Versicherungsbeamten, der in
seiner Branche akquisitorisch tü-
melt und es gleichzeitig versteht,
sich eine arbeitende Organisation zu-
schaffen. (A3083)

Wir bieten:

fast Provisionsen, die nach Einreich-
werter Anträgen verdient sind, später
Gehalt und Spesen.

Off. Offeren u. v. 4. P 8038* Exped. d. Bl.

Regedeutsche Kaufleute

haben guten Verdienst, Berufshilf. Weier
Str. 7. Riefl. Sonnenb. nachm. 8. 7 Uhr.

Angenehme rentable Beschäftigung

mit 300 Mark geboten. Angebote erbeten
unter „M 125“ Filiale Marienstraße 25.

Zum siebzehigen Eintritts

ein sachs. ein erfahrener, tüchtiger
und selbständiger
Monteur

für automatische Eisen-
druckpressen u. ähnliches mit
Kenntnis v. Offset-
maschinen. Derselbe hat bei
entsprechend. Leistung und
Eleganz f. später. Aussicht
auf Meisterstellen. Bewerbt
unter „O 1“ v. Alz. Hau-
mannstr. 8. Vom
Düsseldorff-Hausbau. (C135)

Intell. Chauffeur

sol. guter Antischlosser, der sich
sehr bewährt. Privatkund. signet,
schnell. Preiswerte Miete mit Zeugn. u.
L. F. F. Dresden-A. Am Schlossbau 23.

Kraftwagenführer

für Personewagen, möglichst ledig, für
Warenl. sofort gesucht. Vorortstellen bei
Automeb.-Reparaturwerkstatt u. -Vertreib.
Dr. Hans Gerhardt,
Dresden-A. Wiener Platz 5.

Herrschafftgärtner

mit prima. Zeugnissen, reuehaft,
aber auch den großen Garant mit
best. Qualitäten. Offerten mit
Gehaltsanträgen und Zeugnissen
erhalten unter „P 4
4302“ an die Exped. d. Blattes.

**Lebensversicherung**

Die „National“ Lebensvers. - A. - G. im
National-Versicherungs-Konzern
mit den „National“ Allg. Vers.-A. - G.
erreichbar für Dresden eine

Spezial - Organisation

und auch eines in Werbung u. Organisa-
tion ergreifen

Spezial - Direktor

mit allerarten und weiterentwickelten
Beschäftigungen. Günstige Stellung! Vie-
hälter, Unternehmung! Angebote nur be-
fahiger Außenstellen-Praktiker erbeten
an die
Direktion, Stettin,
Röhrmarkt 2.

Zur Einrichtung einer Herren-Möbelschneiderei**akadem. Zuschnieder geb.**

der bereits in ersten Häusern tätig war, zu sofort
reichen. Derselbe muß anfangs selbst Herren-
bekleidung mit herstellen. Es kommen nur erste
Kritik in Betracht. Bewerbungen an

W. L. Baumgart, Bautzen, str. 11

persönliche Vorstellung angemeldet

Blechlackierer

der laufend wechsel. Blechlackierarbeiten
steuertweise Nachfrage erfüllen kann, soll gesucht. Off. 1. Januar
angabe und „M 252“ Exped. d. Bl.

Chauffeur - Bärner

mit nur langjährigen besten
Zeugnissen gesucht. Offerten in der
Gesellschafts- und Geschäftssphäre
und Zeitungswerben erh. unter „Z. W. 8332“ Exped. d. Blattes.

Büderlehrling

mit gering. Bedin-
gungen. Offerten
in der Zeitung
und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83315“
Exped. d. Blattes.

Büderlehrling

um. ähnlich. Bedin-
gungen. Offerten
in der Zeitung
und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83316“
Exped. d. Blattes.

Weibliche

sucht sofort einen
ambulant. j. a. auch
in über. u. 15-17 J.
Bünderlehrling. Zu
melden in der Zeit-
ung und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83317“
Exped. d. Blattes.

Weibliche

sucht sofort einen
ambulant. j. a. auch
in über. u. 15-17 J.
Bünderlehrling. Zu
melden in der Zeit-
ung und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83318“
Exped. d. Blattes.

Weibliche

sucht sofort einen
ambulant. j. a. auch
in über. u. 15-17 J.
Bünderlehrling. Zu
melden in der Zeit-
ung und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83319“
Exped. d. Blattes.

Weibliche

sucht sofort einen
ambulant. j. a. auch
in über. u. 15-17 J.
Bünderlehrling. Zu
melden in der Zeit-
ung und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83320“
Exped. d. Blattes.

Weibliche

sucht sofort einen
ambulant. j. a. auch
in über. u. 15-17 J.
Bünderlehrling. Zu
melden in der Zeit-
ung und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83321“
Exped. d. Blattes.

Weibliche

sucht sofort einen
ambulant. j. a. auch
in über. u. 15-17 J.
Bünderlehrling. Zu
melden in der Zeit-
ung und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83322“
Exped. d. Blattes.

Weibliche

sucht sofort einen
ambulant. j. a. auch
in über. u. 15-17 J.
Bünderlehrling. Zu
melden in der Zeit-
ung und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83323“
Exped. d. Blattes.

Weibliche

sucht sofort einen
ambulant. j. a. auch
in über. u. 15-17 J.
Bünderlehrling. Zu
melden in der Zeit-
ung und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83324“
Exped. d. Blattes.

Weibliche

sucht sofort einen
ambulant. j. a. auch
in über. u. 15-17 J.
Bünderlehrling. Zu
melden in der Zeit-
ung und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83325“
Exped. d. Blattes.

Weibliche

sucht sofort einen
ambulant. j. a. auch
in über. u. 15-17 J.
Bünderlehrling. Zu
melden in der Zeit-
ung und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83326“
Exped. d. Blattes.

Weibliche

sucht sofort einen
ambulant. j. a. auch
in über. u. 15-17 J.
Bünderlehrling. Zu
melden in der Zeit-
ung und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83327“
Exped. d. Blattes.

Weibliche

sucht sofort einen
ambulant. j. a. auch
in über. u. 15-17 J.
Bünderlehrling. Zu
melden in der Zeit-
ung und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83328“
Exped. d. Blattes.

Weibliche

sucht sofort einen
ambulant. j. a. auch
in über. u. 15-17 J.
Bünderlehrling. Zu
melden in der Zeit-
ung und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83329“
Exped. d. Blattes.

Weibliche

sucht sofort einen
ambulant. j. a. auch
in über. u. 15-17 J.
Bünderlehrling. Zu
melden in der Zeit-
ung und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83330“
Exped. d. Blattes.

Weibliche

sucht sofort einen
ambulant. j. a. auch
in über. u. 15-17 J.
Bünderlehrling. Zu
melden in der Zeit-
ung und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83331“
Exped. d. Blattes.

Weibliche

sucht sofort einen
ambulant. j. a. auch
in über. u. 15-17 J.
Bünderlehrling. Zu
melden in der Zeit-
ung und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83332“
Exped. d. Blattes.

Weibliche

sucht sofort einen
ambulant. j. a. auch
in über. u. 15-17 J.
Bünderlehrling. Zu
melden in der Zeit-
ung und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83333“
Exped. d. Blattes.

Weibliche

sucht sofort einen
ambulant. j. a. auch
in über. u. 15-17 J.
Bünderlehrling. Zu
melden in der Zeit-
ung und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83334“
Exped. d. Blattes.

Weibliche

sucht sofort einen
ambulant. j. a. auch
in über. u. 15-17 J.
Bünderlehrling. Zu
melden in der Zeit-
ung und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83335“
Exped. d. Blattes.

Weibliche

sucht sofort einen
ambulant. j. a. auch
in über. u. 15-17 J.
Bünderlehrling. Zu
melden in der Zeit-
ung und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83336“
Exped. d. Blattes.

Weibliche

sucht sofort einen
ambulant. j. a. auch
in über. u. 15-17 J.
Bünderlehrling. Zu
melden in der Zeit-
ung und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83337“
Exped. d. Blattes.

Weibliche

sucht sofort einen
ambulant. j. a. auch
in über. u. 15-17 J.
Bünderlehrling. Zu
melden in der Zeit-
ung und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83338“
Exped. d. Blattes.

Weibliche

sucht sofort einen
ambulant. j. a. auch
in über. u. 15-17 J.
Bünderlehrling. Zu
melden in der Zeit-
ung und Zeitungswerben
erhalten unter „Z. W. 83339“
Exped. d. Blattes.

Im Beginn der Wahlkampfmonaten für bekannt. Am 10. Januar soll die Wahl stattfinden, und die Städte über den Ergebnis erfreut. Als erster Punkt soll demokratischer Wahlkampf beginnen, um dann der politische Wahlkampf zu beginnen, wie es schon von der politischen Vereinigung der Sozialdemokratie und der Sozialdemokratische Partei abgesetzt werden. Die Sozialdemokratische Partei und die Gewerkschaften sind die Schulen angehören der Arbeiterschaft für ihre Zwecke, die ihnen verhofft, indem sozialdemokratische Organisationen zu anderen Organisationen nicht geöffnet werden. Und die Organisationen werden, weil sie am Übergang von einer zur anderen werden müssen, das Verständnis der Schulärzte, alle der Unterhaltung des Schulkunstes und der Schule verpflichtet. Das würde der Schule fehlen. Es wäre mir sehr mit den politischen Parteien abzugehen, dass der Schule ferngestellt werden, und alle Organisationen. Das müsste

Wiederholungswahlkampf wird durchzuführen zu anderen Organisationen nicht geöffnet werden. Und die Organisationen werden, weil sie am Übergang von einer zur anderen werden müssen, das Verständnis der Schulärzte, alle der Unterhaltung des Schulkunstes und der Schule verpflichtet. Das würde der Schule fehlen. Es wäre mir sehr mit den politischen Parteien abzugehen, dass der Schule ferngestellt werden, und alle Organisationen. Das müsste

Rudolf Jäger
verstehen an Berg

Erfurt
Dresden, Sachsen

Die Beerdigung
mitte 1926 Uhr

Hierdurch
noch den 13.
gefeiert, treuher-
vater, Großvater

Erfurt

im Alter von
großer Geball

Dresden

Die Einrich-
tung im Krematoriu

Redaktion
der Zeitungen
Grafschaft, Ober-

Wittelsbach

Dresden, Sächs-
Die Beerdigung
8 Uhr von der Kirche

Am 14. Januar nach
der Beerdigung der
Familie, Freunde und

Eduard Rosalie

Im 75. Lebensjahr

Um 10 Uhr bei

Wittelsbach

Die Beerdigung fü

den 15. Januar nach

dem St.-Pauli-

der Kirche aus.

INVENTUR-AUSVERKAUF

BAUMWOLL-WAREN

Stoffe		Fertige Bettwäsche	
Bettwäsche		Linen Bettbezug	
Bunter Bettzeug waschbare Ware, in vorzüglicher Qualität Kissenbr. 85,- Deckbettbr. jetzt 1.10,- jetzt 1.05,-	Wischtuch Leinen m. klein unmerklichem Fehlern, nur ersatz. Qualität z. Aussch., Stück	Wischtuch Halbleinen, dauerh. Ware, rot-weiss und blau-weiss karriert . . . 6 Stück	2 25
Bettlinon kräftige, gut waschbare Qualität eigener Ausstattung Kissenbr. 85,- Deckbettbr. jetzt 1.10,- jetzt 1.05,-	Küchenhandtuch Reinlein., grau Mittdreif., mit u. ohne Kante, 48 cm breit, Inventur-Preis	Küchenhandtucher aus starkem Dreibl., 46/100, gesäumt und gebündert, weiß mit Kante . . . 3 Stück	1 90
Stangenleinen extra schwere Ware, in glanzreicher Qualität Kissenbr. 145,- Deckbettbr. jetzt 1.80,- jetzt 2.00,-	Hemdentuch in unseren erprobten Qualitäten, nur vollgebleichte, gediegene Ware, 80 cm breit	Hemdentuch Qualität I 98,- Qualität II 75,- Qualität III 48,-	Zirka 25 000 Meter
Bettdamast hervorragende Ware, mit neuen, schönen Mustern Kissenbr. 150,- Deckbettbr. jetzt 1.90,- jetzt 2.00,-	Rohnessel ca. 85 cm breit, beste extra schwere Ware	Rohnessel ca. 85 cm breit, prachtvolle sättigende Ware	49
Bettuch-Dowlas ca. 180 cm breit, gute süddeutsche Qualität eigener Ausstattung . . . jetzt 2.40,-	Körperbarchent 140 cm breit, prachtvolle Qualitäten	Körperbarchent ca. 80 cm breit, blätterweiß, mollig braucht	1 30
Bettlinlett federdichte, echte Qualität, etwas kräftiges u. dauerhaftes Deckbett- 450 Qual. 340 Qual. hr. Qual. I 290 Qual. II 225 Qual. III 190	Rohbarchent kräftige Körperware	Militärbarchent mollige Ware, in guter Körperqualität . . . jetzt	1 35
Unterbettdrill echt, besonders dichtes Gewebe, 115 cm breit Inventur-Preis 4.80,-	Vitragedamast in prachtvoller Qualität, gold, weiß und creme, 80 cm breit . . . jetzt	Wäschebadist für elegante Damenwäsche, 80 cm breit, 1.50,-	1 15
Matratzendrill 120 cm breit, grau und rot, etwas Besonderes Inventur-Preis 2.00,-	Kaffeegedeck mit 6 Servietten, weiß, mit reizender bunter Kante . . .	Halbleinenes Bettuch 150/225, prachtvolle Strukturqualität, Inventur-Preis	2 85
Ein Posten einzelne Kaffeeservietten zum Aussuchen, in vielen schönen Ausführungen . . .	Damasthandtuch 45/100, weißes solides Handtuch, mit schönen Blumenmustern . . . jetzt	Barchent-Bettücher mit und ohne Kanten, mollig, weiches Winterbettuch Ser. I 4 80 Ser. II 4 90 Ser. III 3 60	3 75
Osdorfer Straße 16–18	Ein Post. Jacquard-Tischläufer Halbleinen, neue Muster Serie I 6 50 Serie II 4 90 Serie III 3 60	Wettinerstraße 3	2 20
ANGESTAUBTE LEIB- UND BETTWÄSCHE RÜCKSICHTSLOS HERUNTERGESETZT!			
LUDWIG BACH & CO			

Sächsischer Landtag

161. Sitzung

Dresden, 14. Januar

Im Beginn der Sitzung gibt Präsident Winkler die Abstimmungen für die Arbeit in den nächsten Tagen bekannt. Am 10. Januar soll die nächste Sitzung sein. Am 21. Januar soll der Finanzminister seine Erörterungen halten, und am 27. und 28. Januar soll die Aussprache über den Staat und die dazu gehörigen Anträge erfolgen.

Als erster Punkt steht auf der Tagesordnung ein sozialdemokratischer Antrag zur

Überlassung von Schulräumen an Bildungs- und Kulturorganisationen der politischen Parteien.

Abg. Weigel (Sos.): Die Schulen müssen für Zwecke der Volksbildung zur Verfügung gestellt werden, wie es schon vor dem Ersten Weltkrieg war. Der politische Verein war damals von der Beauftragung der Schulräume ausgeschlossen. Die frühere sozialdemokratische Regierung hatte mit diesem Beschluss gebrochen. Durch Verordnung des rechten Volksbildungsausschusses sind die Organisationen der Arbeiterschaft auch die Bildungsorganisationen von den Schulen ausgeschlossen worden. Die Organisationen der Arbeiterschaft brauchen die Schulräume für ihre Zwecke. Sie haben sich auch schon Zugang zu ihnen verschafft, indem sie ihre Jugendgruppen zur sozialdemokratischen Partei gehörigkeiten.

Volksbildungsausschusschef Dr. Käfer: Der Schulzeit wird durch die Unterhaltung von Schulräumen zu anderen Zwecken als Schulzwecken, mindestens nicht gefordert. Störungen sind unvermeidlich. Auch der Schulfreuden würde geziert werden, weil bei Aufstellungen von Schulräumen mit Sünden gebeutelt werden muss, bis einen politischen Einfluss habe. Das Verhältnis besteht über die Schulen haben die Schulärte, also die Gemeinden, die die Kosten der Unterhaltung der Schulen tragen und für ihre Ausbildung und Schönheit zu sorgen haben. Die Beauftragung von Versammlungen der Parteien in Schulen würde der Erfahrung der Jahre nicht widerstehen. Es wäre Sache der Gemeinden, wie sie sich mit der Unterhaltung der Schulräume an politische Parteien abstimmen wollen. Die Politik muss den Schulern fernhalten werden. Wenn Arbeiterschaftsorganisationen Schulräume überlassen werden, müssen auch alle anderen politischen Parteien zufrieden sein. Das würden den Schulen nicht dienen. Ich

sollte deshalb, daß der Antrag in der vorliegenden Form nicht angenommen wird.

Abg. Winkler (Deutschpart. Volksp.): Ich hoffe im Auftrag seiner Partei ab, weil die Schule nicht ein Tummelplatz der politischen Parteien werden darf.

Abg. Böhl (Deutsche Volksp.): Befürchtet, daß es bei der Überlassung von Schulräumen an politische Parteien zu Störungen kommen werde und drängt die Beendigung des Antrags im Rechtsausschuss.

Abg. Gratz (Komm.): Ich hoffe die Überlassung der Schulen an die Arbeiterschaft für alle Zwecke ein, auch für politische Versammlungen.

Abg. Prof. Dr. Seeger (Dem.): Meine Partei kann sich für den Antrag nicht entscheiden. Die Parteien haben nicht die Aufgabe, die Jugend obsolet zu töten. Die Schule muss dem ganzen Volk ohne Rücksicht auf die Parteien dienen, und darf sich Bildungsbestrebungen nicht verschließen. Wir befürchten aber, daß die Jugend in Parteipolitische Räume hineingezogen werden soll, für die sie nicht reif ist. Die Jugend soll rational und religiös, aber nicht parteiisch politisch und konfessionell beeinflußt werden. Der Jugend nicht unparteiisch beeinflußt kann, elanet die Jugend am Ende.

Nach weiterer Aussprache wird der Antrag an den Rechtsausschuß verwiesen.

Die beiden nächsten Beratungsversammlungen werden gemeinsam behandelt. Es handelt sich um einen Antrag und zwei Anträge zu den

Unterschlagungen beim Sächsischen Volkspolter.

Abg. Dr. Schwuland (Komm.): Verlangt die Aufstellung der Organisation "Sächsisches Volkspolter", ein Verbot weiterer Sammlungen für das Volkspolter und die Vermentung der noch vorhandenen Gelder für Volksschulzwecke. Der Antrag fordert aber Materialabreiter der rechtshabenden Kreise, über das Fasshauerland in Umgang, über Abfindung der Fasshauerland und anderes und fordert, daß Sammlungen der rechtshabenden Kreise verboten werden, da sie die Sammler der Rechtsparteien überfliegen wollen.

Abg. Weigel (Sos.): Wir wollen die Rechtsparteien durch unsere Anfrage nicht schädigen, auch nicht in das schwierige Verfahren treiben die

leitenden Personen des "Sächsischen Volkspolters" eingreifen. Wir wollen nur der Regierung zu einer Neuordnung berücksichtigt geben, ob die Genehmigung zur Sammlung des Volkspolters von Bevölkerungen absonderlich gemacht werden ist, und ob die Personen, die mit der Geschäftsführung des Volkspolters betraut wurden, auf ihre Eigenschaft geprüft werden.

Ministerialrat Dr. Walewski: Im Herbst 1923 ist vom Ministerium des Innern die "Zuließung" genehmigt worden. Gleichzeitig wurde von den Kreisen der Wirtschaft und dem Kreisfeldkommando das "Sächsische Volkspolter" ins Leben gerufen. Die Freuden der Ministerialrat, ein Ausnahmefall, waren sehr verschieden. Den gesuchten Mitteln sind 700 Mark vorbehoben für den Hochschulunterricht der Art vermerkt worden. Solche Summierungen würden als Unterstellungen anzuheben sein. Das Gericht ist um Rechtfertigungen erlaubt worden, wie die Fehler verhindert werden können. Die Regierung hat sofort die Geschäftsführung kontrolliert, als die Unterschlagungen bekannt wurden.

Abg. Dr. Reichmann (Deutschpart. Volksp.): Meine Partei lehnt es ab, in ein schwieriges Verfahren einzutreten und auf die von dem Abgeordneten Dr. Schwuland erhobenen Vorwürfe einzugehen.

Abg. Prof. Dr. Pötzsch (Deutschpart. Volksp.): Auch wir können ein Einvernehmen in einem Verfahren ab bedenken daß Vorstand, vertrauen und aber mit einer Schadegabe gegen den Vorwurf, als wenn die Sammlungen ehrlich aus politischen Gründen veranstaltet werden.

Abg. Werner (Komm.): Ich meint die Ausstrahlung ist entweder in einem gewissen, die Unternehmungen zu mehr, oder sie ist misschuldig. (Verhandlungsrat der Kommunisten) Wiederholte erhebt der Redner gegen den Abgeordneten Dr. Schwuland die Mängel Materialabreiter an, und von den Vorwürfen hätte Kenntnis haben müssen.

Abg. Dr. Dehne (Dem.): Ich hoffe, daß während

seiner Tätigkeit als Ministerialdirektor keine Ahnung des Vorwurfs überhalten werden.

Der Antrag auf Auflösung des Volkspolters wird an den Rechtsausschuß verwiesen.

Der Geschäftsführer der Landsmannschaft verläßt mit ohne

Aussprache an den Rechtsausschus B vermischen.

Zum Schluß begrüßt Abg. Gömöri (Komm.): eine Anfrage über

Beratung in der Polizeiwache Niedersedlitz.

In der Anfrage wird behauptet, eine obdachlose

Person Bodendorf habe sich in der Polizeizelle auf Aufforderung des Wachtmeisters ausziehen müssen, und sei dann mit einem Helm abgeführt worden. Die Regierung will prüfen, ob sie die qualifizierten Beamten zur Rechenschaft ziehen wolle, und wie die Einhaltung der Anordnung gemäßsetzt werden sollte, daß solche Beamte weibliche Personen nicht untersuchen dürfen. Die Frau sei inzwischen wieder freigesetzt.

Ministerialrat Dr. Walewski: Im Herbst 1923 ist vom Ministerium des Innern die "Zuließung" genehmigt worden. Gleichzeitig wurde von den Kreisen der Wirtschaft und dem Kreisfeldkommando das "Sächsische Volkspolter" ins Leben gerufen. Die Freuden der Ministerialrat, ein Ausnahmefall, waren sehr verschieden.

Abg. Weigel (Sos.): Das Ministerium hat sofort nach dem Bekanntwerden des Falles die Untersuchung eingestellt, kann sich aber davon nicht überzeugt, daß die Unterstellung noch nicht abschließend ist. Es handelt sich um eine Verklage und um den Arbeitnehmer Bodendorf mit einem gefährlichen Gewehr erschossen. Sollten sich die Beamten etwas haben an Schulen kommen lassen werden sie bestraft werden. Die Regierung wird sie aber in Schutz nehmen, wenn das nicht der Fall ist.

Dann hat die Anfrage erledigt.

Wieder Sitzung: Dienstag, 10. Januar, 1 Uhr.

Tagesordnung: Antrag auf Auflösung der Reichsbildungsanstalt Tiefenau und Beseitigung der Anreiche.

Neue Anträge und Anfragen

Die Deutschnationalen haben beantragt, daß

Unterstützung des Völkerbundes mindestens um

ein Jahr verlängert werden. Die Kommunisten be-

treten Maßnahmen zur Förderung der Rolle der

Arbeiterschaft und haben Anträge an die Regierung

gestellt, ob sie das verhängnisvolle Streitfeld

der Arbeiter Sozial- und Muster zur Verantwortung

nehmen will, die vom Landtag erlassene Gesetz nicht

bestimmt.

Der deutscher Arbeiter fordert ein Preisetab-

blatt, wie das am 10. Januar erschienene "Arbeiter-

Blatt", durch ein Werkfeuer kein Interesse

auslösen soll, eine idyllische oder telepathische

Untersteuer, die die kommunistische Kultur, um die Verfolgung

zu beenden, erfordert.

Der obigen Anträge steht ein Preisetab-

blatt, wie das am 10. Januar erschienene "Arbeiter-

Blatt", durch ein Werkfeuer kein Interesse

auslösen soll, eine idyllische oder telepathische

Untersteuer, die die kommunistische Kultur, um die Verfolgung

zu beenden, erfordert.

Statt Karten

Für die vielen Beweise

wohlwandernder Anteilnahme beim

Heimange zu lieben Frau

und Mutter

Hedwig Schlimper

geb. Steckel

sagen wir hierdurch unsern

tiefliegenden Dank.

Dresden - A., Feldstraße 1.

Emil Schlimper

sowie alle Hinterbliebenen.

Margarete Kreuzkamm und Kinder.

101226

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Ehelebens, der

gern Ernst Moritz Paul Schiefer

lagen wir hierdurch allen Verwandten, Bekannten, Hausbewohnern, der Direktion und Beamenschaft der Fa. Hüls-Werke herzlichen Dank.

Besonderen Dank seinen Kollegen für das freiwillige Tragen

an legten Auftakt, dem Geflügelverein "Norma" für den

erhabenden Beitrag und dem Personal der Fa. H. Kühnemann sowie Herrn Starzer u. Seydlitz-Gertenberg für

für die trostreichen Worte.

Dresden-Gitter, am 12. Januar 1926.

Die liebenen Hinterbliebenen.

Billig Preise

Mäntel 68,55,35, 25,-

Anzüge 45, 45, 20,-

Joppen 24, 18, 12,-

Gummimäntel 18,-

Streifhosen von 6,-

Brecheshosen von 8,-

Dresdner Konfektionshaus

Webergasse 18

Seidentrikot

glatt und gestreift 10226

Motoren - Maschinenbau

Engros-Trikothaus H. Engemann

48. Annenstraße 48 (Laden)

neben Restaurant "Rödigk's". Tel. 15084

Achtung!

Freitag und Sonnabend

ans - Sachs.-Str. Ecke Brodthainer Str.

Schweinefleisch frisch Pf. 0,80-1,20

Rindfleisch frisch Pf. 0,80-1,00

Gefr. Rind u. Hammel Pf. 0,80-1,00

Gefr. Schwein u. Kalb Pf. 0,80

Frischer Speck u. Schinken Pf. 1,10

Fischfleisch Pf. 1,00-1,20

Der weisse Weg zu uns Lohnwillig

Unsere & Auslagen sagen Ihnen alles

Achten Sie genau auf unsere Firmall

Unser großzügig angelegter

Inventur-Ausverkauf

Ist ein gewaltiges Ereignis für Dresden!

Enorme Vorräte bei besten Waren!

Herren-Kleidung bis 60% Rabatt

Knaben-Kleidung bis 50% Rabatt

Sport-Pelze, Leder-Jacken bis 65% Rabatt

Konfirmanden-Anzüge bis 30% Rabatt

Sport- und Berufskleidung bis 25% Rabatt

!!! Alle andere Kleidung steunend billig !!!

Das bekannte Spezial-Kaufhaus

Zur

09410

Glocke

25 Annenstraße 25

Opposite Annenkirche, gegenüber Friedberger Platz

Stadtteil und Außenbezirk bis aus Haus



Schönheit

nicht, verdeckt bis

50% ermäßigte Preise

für

Aus Sachsen und den Grenzlanden**Städte im Chemnitzer Stadtgericht**

am Donnerstag abend wurden dem Stadtkreisvorsteher Meyer von sozialdemokratischer Seite bestreite Vorwürfe gemacht, daß er einen sozialdemokratischen Arbeitskreis aus dem Grunde nicht eingekettet habe, weil er Stadtkreisvorsteher sei und in der sozialdemokratischen Partei eine ziemliche Rolle spielt. Als schließlich Wallermeierkreisler Werner von der linken Linke als ein "Aer", der die Arbeiter terrorisiere, bezeichnet wurde, erwiderte von rechts der Jurist "Werner". Der kommunistische Stadtkreisvorsteher Weller rief der Zwischenrätin auf: "Halt die Schnauze, trauriges Frauensimmer!", ohne dafür einen Ordnungsdienst zu erhalten.

Bewohngewänder im Wohnungsdienst

in Chemnitz. In der Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag wurde der Rat zum Ausfertigen über die Satzung erlost, die er gegen den Stadtkreisvorsteher Dr. Oesmann aussetzte, der als Beamter des Wohnungsdienstes Wieder mit Wohnungen getrieben habe. Der Rat sich antworten, daß die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft übergeben werden sei. Das Ergebnis der Unterhandlung mußte abgewartet werden.

Das Ende des Mörders Friedrich

in Plauen i. B. Die Nachforschungen der Polizei nach dem Mörder Friedrich aus Tanna, der in Gefangenschaft hielt ermordet und verbrannt hatte, waren ergebnislos geblieben, obwohl bei auslangreichen Untersuchungen die Walde, Stein und Schieferbrücke der Nutzung und alle Höhlen angekündigt worden waren. Am Donnerstag früh in der 9. Stunde wurde von dem Gastwirt Langenbach aus Gelsenkirchen der neue Mordfall aufgefunden. Auch neue Beweise, daß Friedrich der Mörder war, liegen vor. Als Angehöriger Friedrich am Donnerstag früh einen Kleinkindern brennen wollten, fanden sie unter dem Kuhstall ein Feuer, in dem sich die dem ermordeten Sohn gehäutete 2471 Mark befanden. Der Rauch wurde sofort der Polizei übergeben.

Die Schulen einer Kohlenstadt ohne Kohlen
Döbeln i. S. Bei der schlechten finanziellen Lage der Stadt Döbeln besteht in den Volksschulen ein beträchtlicher Mangel an Feuerungsmaterial, daß die Zahl der möglichen Unterrichtsstunden in allen Klassen auf eine einzige beschränkt werden mußte. Die völlige Einstellung des Unterrichts ist zu befürchten.

Von der Ascherwinde getroffen
in Pirna. Auf einem am Rundwinkel Ufer liegenden Gebäude wurde beim Herabfallen des Balkens ein Brotmann durch die rückwärtige Windsturzartig an den Baum geschlagen, der er schwer verletzt wurde. Ein zweiter Brotmann, der auch der Wind getroffen worden war, wurde ebenfalls verletzt.

Ein gefährlicher Sandhaufen

in Dresden. In der Wohnung eines Blüchermeisters nahm ein Blücherer Knabe ein geladenes Teichl, das an den Sand lag. Ein Geselle, der dann kam, warnte die Kinder vor dem gefährlichen Spiel. Als er ihm das Teichl aus der Hand nehmen wollte, entfuhr ihm die Waffe, und der Knabe drückt dem Knaben in den Kopf. Das Glück weinen die Verletzungen unglücklich zu sein. Der Geselle war wegen fahrlässiger Körperverletzung im Untersuchungshaft genommen worden, wurde aber wieder entlassen.

Leipziger Billardaktion für Rollendeine

in Leipzig. Die Leipziger Stadtverordneten beschlossen, Verträge in Höhe von über 15 Millionen Mark zur Förderung der Not bei den Sozial- und Kleinbauern, Erwerbslosen, Autarbeitern und Arbeitsempfängern.

Plakat eines Kindes

in Leipzig. Während eine Frau in der Rathausstraße auf dem Boden Wäsche ausspannte, befand sich ihr fünfjähriges Kind allein in der Wohnung. Plötzlich hörte die Frau lautes Geschrei des Kindes. Sie eilte in die Wohnung zurück und sah es lächerlich brennen. Auch eine Gordine stand schon in hellen Flammen. Obwohl die Mutter ihrem Kind sofort alle Kleidungsstücke vom Leib zog, hatte dieses schon so schwere Brandwunden erhalten, daß es kurze Zeit später im Krankenhaus keinen Verlebenden erkannt. Die Unterbindung ergriff, daß das Kind des Kindes wahrscheinlich durch Funken aus dem Ofen in Brand geraten ist.

Eile mit Welle!
in Leipzig. In der Augustiner Straße sprang ein junger Mann während der Fahrt von dem Motorrad einer Person einen Straßenbahn und verlor, noch vor ihr die Schiene zu überschreiten. Dabei wurde er erschöpft und unter den Wagen geschleudert, dessen Vorbereder über ihn hinweggingen. Kopf und Beine wurden ihm vollständig zertrümmert und der Körper so fest unter dem Wagen eingeklemmt, daß die Freiweite des Körpers freimachen mußte.

Brand in einem Bootshaus

in Leipzig. In dem schönen Bootshaus des Vereins "Billig" brach infolge eines überheblichen Dienstes ein Brand aus, der in dem Ballenwerk des Hauses rasch um sich griff, aber von der Feuerwehr glücklicherweise geblöscht werden konnte. Immerhin ist der Schaden für den Verein geringfügig.

Das Blitzen schlägt

in Plauen. 287 alte, ganz alte Deute am gesamten Toelzin im Spülgebäude. Ein 18-jähriger, ein Blücherer, zwei 17-Jährige und so fort. Einzelne Alte gibt es auf der Welt! Sie haben begonnen und sehen, was der Wohlätigkeitsverein "Schütz" — nun schon zum 47. Male in solcher Weise — in fröhlichem Eben aufzutragen ließ. Mit den Gläubigen der drei Pölle der Schüttiglocken begann das Eben. Wie an Geburtstagen war es: eine Spende nach der andern erschien, einmal Bier, einmal Säfte, einmal Konfekt, vier Wohlwähler voll, dann in den Spülzellen Stiftungsgeld und einer Wohlätigkeitsförderung für die 25 Altesten, während freundliche Menschen die alten Dinge noch zu 10 Groschen und Franken trauten. Am Ende spielte der Verein für Wohltätigkeitszwecke ein wunderbares Theaterstück, und so kamen auch viele leidenschaftliche Freunde zusammen, um sich zu unterhalten. Der Wohlwähler verhinderte, daß die Räume zum Wohle der armen Alten zusammenkamen.

Der Eisenbahner in der Niederlassung

in Genthin. Viele Tage fanden in Genthin Berg-Schrebergarten Interessanter Kreise unter Teilnahme des Verkehrsamtes der Stadt Dresden über bestreite Eisenbahnverbindungen in das Niederlausitzer Braunkohlengebiet statt. Die bisherigen Verbindungen von Dresden über Kamenz in die Niederlausitz wurden allgemein als nicht besonders günstig für den Verkehr bezeichnet.

*** Sonnen**

in Bautzen. Die Witwe des früheren Bauschöpfermeisters Dr. Johannes Knebler, Frau Martha Knebler, ist in Dresden gestorben.

Reichsminister Postbeamter
in Bautzen. Während der Friede und Unterdrückung in Deutschland wurden einige Postbeamte aus Deutschland in den demokratischen Ländern für einige Wochen befreit. Das nordostdeutsche Biederitz hat eigentlich Kinder aus Sachsen, der Friedland-Biederitz-Gebiet aus Sachsen, der Berliner und Südsachsen Kinder. Jetzt, so wie es in Deutschland steht, fragt die gute Zeit ihren Spender jedem deutschen Postbeamten in immer. Ein Schriftsteller soll dies durch eine Wohlwählerin des Friedland und Biederitz für die Elternkinder der Stadt Friedland i. B. als Wohlwählerin befreit. Ein deutsches Kind ist eine Wohlwählerin, die Friedland und Biederitz befreit, eine Friedland des Berliner Jugendtreibes aus Sachsen-Wohlwählerin erhalten, wonach dieses in diesen Sommer, in deutlichem Gedanken an die feindselige Unterdrückung, dreißig schwedische Kinder aus Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Die Reichsministerin der Postbeamten habe auch entsprechende Garantie.

Seine Ehrenamt ist wieder, ob sie mit dem Friedland verschoben und ruht. Grand habe wetten können, daß Grand auf den Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Die Reichsministerin der Postbeamten habe auch entsprechende Garantie.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhinderte, daß Grand gekommen ist. Die Reiche hat den Welt gekannt, dann die Reiche nicht mehr. Grand habe mehrere Gebiete gekauft, dann den Friedland gekauft.

Genug! Groß und klein gehorchen mit Hartmann mit, so sagt der Genug-Grand, der den Anspruch auf den Friedland hat, kann gebreit. Dabei werden, daß er den Friedland und Biederitz Friedland und Biederitz für die Elternkinder Friedland frei versprechen wird. Ein Wohlwähler verhind

Der Grans-Prozeß in Hannover

Dritter Tag

VDZ, Hannover, 14. Januar. (Eig. Bericht)

Der heutige Tag brachte den

Beginn der Zeugenvernehmung

so wird festgestellt, daß der wichtige Belebungszug für Grans, der Kritiker Seidel, trotz aller Recherchierungen nicht aufzufinden ist.

Sicherlich wird der Vater des ermordeten Haanappel. Er erklärt, er sei überzeugt, daß Grans der Hauptduldige sei. Im Gerichtsgebäude habe auch Grans an der Wand einer Fotografie Haanappel genau erkannt.

Seine Scheune sprang auf die Frage des Vorsitzenden, ob er mit Grans einmal gesprochen habe, erregt auf und rief: "Der Schuft! Als ich hörte, Grans habe meinen Sohn dem Haarmann angeführt, habe ich Grans auf dem Platz höchst ausgeschimpft und habe gedroht, das ich ihn unter dem Publikum abgerufen werde. Da hat er mir böhrig gelacht."

Freude Stoss aus Goslar, der Schwiegervater Wittiges Vaters, der ermordeten Wittig, sagt über sein Gespräch mit Haarmann aus: "Haarmann erzählte mir, daß der Junge aus, ohne Aufrührer, daß Grans auf dem Anzug des jungen Wittig sonst gezeigt sei. Grans hat Wittig immer wieder zu Haarmann geholt. Dadurch ist Haarmann so erbost geworden, daß er den Wittig schon höchst umbringen wollte. Am Morgen nach der Tat in einer Freilichtkunstschule ist dann Grans gekommen und hat noch den Anzug getragen. Die Freiheit hat an jener Zeit ausgewichen unter dem Bett gekrochen. Ich fragte Haarmann, ob denn Grans die Freiheit schon mache. Er erwiderte, Grans habe mehrere Freiheiten gehabt. Er habe ihm dann den Anzug gegeben."

Freude Wittig (Stoss) erklärt noch, es komme ihm sonst vor, daß Grans keine möglich wolle, während er bei der ersten Verhandlung Haarmann nichts Bekleidendes zu erwerben wußte.

Der Junge blieb das Gericht, Grans der Geschäftsrat nicht entgegen zu lassen.

Vorleser: Das müssen Sie ihm dem Schwurgericht überlassen.

Während der Vernehmung des nächsten Jungen, des Schneider-Auth, der bei der Bekanntmachung mit Wittig angegangen war, wird die Distanzlosigkeit aufgehoben.

Ruth Wiederherstellung der Distanzlosigkeit befindet die Neugier, Freunde Spinnmauer, die frühere Freiheit des Grans, daß habe Grans älter gewesen, wenn er in Wittig war. Das war immer in Hören, wenn Grans Eichen von Haarmann hatte und Haarmann kein Geld forderte. Sie habe das Geld von Grans kein Geld aufzuhalten.

Vorleser: Haben Sie einmal etwas gehört, daß Haarmann den jungen Leuten Kleider wegnahm?

Grans: Haarmann erzählte mir, er sei Arbeiter

und könnte daher Leute, die keine Kapire hätten, die Sachen wegnehmen, wenn sie nicht bezahlen könnten. Da der Junge Seidel, wie schon erwähnt, nicht aufzufinden ist, werden die Vernehmungsprotokolle dieses Jungen verlesen. Hierbei wird Grans im Saal Hannover seiner bestimmt. Der Junge Seidel will jedoch haben,

wie sich Grans auf dem Bahnhof Hannover an den jungen Haanappel heranmache

Auf Antrag des Verteidigers wurde festgestellt, daß Seidel wegen Eigentumsvergleich schon vielfach, wenigen Widerstand gegen die Staatsgewalt einmal vorbeifragt ist.

Grundsätzlich entschieden die Richter der Auslage Seideles,

Ein anderer Zeuge, der Seidel kennt, schreibt eine Unterhaltung mit diesem, aus der er den Schluss ziegt, daß Seidel von nichts wußte und die Auslage nur gemacht habe, um sich Vorwürfe zu verschaffen.

Nach der Mittagspause befindet die

Jugend in Raum Vorderer

wie der junge Wittig wiederholte an Haarmann aus, obwohl Haarmann sich eindringlich und anstrengend nicht von ihm wissen wollte. Bestimmt erklärte die Jugend, daß Wittig immer allein und nie in Begleitung des Grans kam.

Eine Reihe weiterer Zeugenansagen erlaubt nichts Wentschliches.

Dann wird der

Junge Wittig

verzurommen, der ein Freund von Grans war und seinerseits von Haarmann auch als Mordes beschuldigt wurde. Das Verfahren ist inzwischen wieder eingestellt. Auf die Zeugen, ob er beowieselt sei, erklärte der Junge: Seideles nicht.

Über diese Auskunft entspannt sich

eine große Spannung.

In deren Verlauf der Oberlandesgerichtsgericht am Abend von Grans wiederholte dem Zeugen, wenn er es weiter ungewöhnlich beweise, eine Haftstrafe antrate.

Der Junge Wittig macht dann die Bemerkung:

Verbalisiert Sie mir nicht!

Vorleser: Sie haben sich vor Gericht so zu beschreiben, wie es ich schaue.

Neuge Wittig: Ich kann mich nicht anders bezeichnen. Daß Grans Haarmann junge Freude zu selbst nicht sah, ist dem Zeugen nicht bekannt. Am Rente hat Grans nie wieder einen Platz an Haarmann gehabt.

Die Verhandlung: So zeigen wird durch Gerichtsbeschluss vorläufig ausgelöst.

Noch weitere ungewöhnliche Zeugenvernehmungen wird die Verhandlung auf Freitag 9 Uhr verzögert.

Das Bergwerksfest in Oklahoma

■ Oklahoma, 15. Januar. (Durch United Press) 95 der bei der Explosions in dem Silberbergwerk eingeschlossenen 101 Bergleute sind ums Leben gekommen. Die Bergmannschaften wurden nach Bergung der Toten einschließlich.

Liebesdrama im Theaterfoyer

* Freit., 15. Januar, 1926. Theaterfoyer.

Am Mittwoch abend ereignete sich in der Vorhalle des Theaters eine tragische Eisenbahnunfall.

Der 24 Jahre alte, von seiner Frau geschiedene Student David Brill jun. fand seine alte fröhliche Kindheit wieder zurück. Durch die Schüsse

wurde auch die Mutter der Jean schwärze verletzt. Der Vater wurde verhaftet. Die Ehe war vor vier Jahren gegen den Willen der Eltern geschlossen worden. Sie waren damals beide Studenten, gaben aber ihr Studium auf und zogen, als er erfolgte eine Verlobung. Die Ehe war jedoch sehr ungünstig. Der junge Brill war nie zum Wahlrecht gekommen und höchstens wurde die Scheidung eingereicht. Brill versuchte am Mittwoch abend eine Verlobung zu erreichen. Als ihm das nicht gelang, erhob er seine Frau.

Der neue Messias

H. London, im Januar vor dem neuen Sonnenempfänger in Wabash, Indiana, dessen Grundstein vor sechs Jahren von Frau Dr. Annie Behn, der Oberpfleißerin der Theologen, gelegt worden ist, ist in Begleitung von etwa 200 Delegierten aus allen Ländern der neuen "Christus" und "Messias" ausgerufen worden. Dieser ist ein junger Indianer namens G. K. Kinnamurti, der von Frau Behn adoptiert und in Frankreich und England für seinen hohen göttlichen Beruf vorbereitet wurde.

Die zwölf Apostel, die den neuen Messias auf seiner Predigermission begleiten werden, sind auch ausgewählt worden. Die theologischen Gesellschaften aller Hauptländer waren vertreten. Die eingetroffenen Delegierten kamen aus 22 Ländern. Kina ist mit 15 Abgeordneten am Festsitz vertreten. Die Vereinigten Staaten haben 30, Holland 25 entsandt, vertreten sind außerdem alle großen europäischen Staaten, ferner China, Java, Island, Finnland, Irland usw.

In einem Gebet der Normandie lernte die schlesische deutsche Prinzessin, deren Name geheim gehalten wird, einen jungen Vertreter der christlich-katholischen Nation kennen, der sich als Angehöriger einer der ersten Familien von Paris ausnahm und hielte in die vornehmsten Kreise des Adels und Bürgertums ein. Der junge Mann war ein überaus toller und ausdrucksvoller Tänzer und seine Tanzkunst wurde nur durch seine Meisterschaft in Schwimm übertrffen. Bei der tagelangen öffentlichen Vorführung seiner Schwimmkünste und seiner wunderlichen Formen erzielte er die bewundernden Blicke der gesetzten Damenwelt.

Auch die Prinzessin tanzte häufig mit dem jungen Herrn aus Paris und sie liebten auch einige Male zu zweit aufzutreten, ein weder, wie verheißen wird, immer auch andere Freunde angesehen waren. Dann aber es verlor noch Paris, und die Prinzessin ihre alte Bekanntschaft mit dem jungen Herrn aus Paris und sie liebten auch einige Male zu zweit aufzutreten, ein weder, wie verheißen wird, immer auch andere Freunde angesehen waren. Dann aber es verlor noch Paris, und die Prinzessin ihre alte Bekanntschaft mit dem jungen Herrn aus Paris und sie liebten auch einige Male zu zweit aufzutreten, ein weder, wie verheißen wird, immer auch andere Freunde angesehen waren.

Die Prinzessin bildete eine recht gemischte Clique aus, in ihrer Spitze stand Frau Behn und ein antikristlicher Buddhist, eine Hindu-Guru mit ihrem englischen Schaman, ein Bruder der überlieferten Katholiken Albrecht und andre Verfürder des neuen Christentums in allen Farben: India, das neue Gangotrius in allen Farben.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Die neue Mühle wird eine reich geschmückte Cliquette, in ihrer Spitze steht Frau Behn und ein antikristlicher Buddhist, eine Hindu-Guru mit ihrem englischen Schaman, ein Bruder der überlieferten Katholiken Albrecht und andre Verfürder des neuen Christentums in allen Farben: India, das neue Gangotrius in allen Farben.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Elbe zwischen Elster und Parthe gebaut. Er steht auf einer Betonplatte, die von einer Betonpumpe ausgetragen wird. Er wird der Welt eine neue Mühle geben, die alle anderen Religionen umfaßt.

Oberrichter Dr. Julius Beckendorff, Vorsteuermann für den Verkehr und Wasserbau: Theodor Baudiss, 41, 22. Januar, 1926. Ein Wasserbehälter ist in der Nähe

This historical newspaper page from January 1920 is filled with advertisements for various theaters in Dresden. The layout includes several large, bold titles for different theatrical performances, such as "Theater am Wasaplatz", "Die Volksbühne Dresdens!", "En und seine Schwester", "Der große Lacherfolg! Kleine Preise!", "Wie Klein-Else das Christkind suchen ging!", "Vorverkauf", "Frauen-Vortrag", and "Kurhaus „Kaiserhof“ Bärenfel". Below these main titles, there are numerous smaller entries detailing specific plays, casts, and performance times. The text is in German and provides a comprehensive look at the theatrical scene in Dresden during that period.

ÜBERSEEREISEN



REGELMASSIGE
PERSONEN- UND
FRACHTBEFÖRDERUNG
NACH ALLEN TEILEN DER WELT

Nach New York und Boston gemeinsam mit
UNITED AMERICAN LINES

Orientreise zu
**VERGNÜGUNGS- UND
ERHOLUNGSEISEN ZUR SEE**
mit den Dampfern der regelmäßigen Dienste.

Auskünfte und Droschken durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG / ALSTERRADDAMM 25
und durch Vertriebe zu allen größeren Plätzen des In- und Auslands

Dresden, Adolph Hessel,
An der Kreuzkirche 1 und
Relsebüro der H. A. L., Prager Str. 41

Frachtsendkette eröffnet das Schiffstrachtenkontor
G. m. b. H., Dresden, Prager Straße 41, Funspr. 2580.

UNSER GROSSER WINTERAUSVERKAUF

Unterhosen

aus gutem Wäschestoff und Bettist mit Langnette und eleg. Stickerei und Spitze
225 145 125 95, 68, 28,-

Sonnabend früh 8½ Uhr

Wir bringen aufsehenerregend billige Preise
und Massenangebote in allen Abteilungen in nur
bester Qualitätsware

Taschentücher

für Damen und Herren aus gutem Linon
und Bettist mit kleinen Fehlern
Stück 15, 10, 5,-

Strümpfe — Handschuhe

Damen-Strümpfe	18,-
Baumwolle, geschnitten, schwarz und grau	
Damen-Strümpfe al. Fehlern, Doppelsohle, Hochfeste, schwarz und farbig	28,-
Damen-Strümpfe in Makro u. Seidenflocke, Doppelsohle, Hochf., z. T. mit kleiner Fehlern, schwarz, u. blau, ... 145, 95,-	68,-
Damen-Strümpfe in Seidenflocke, Doppelsohle, Hochfeste, schwarz u. farbig ... 175, 125,-	75,-
Damen-Strümpfe KaschmirreineWolle, mit klein. Fehlern, schwarz, u. blau, 135, 145,-	95,-
Damen-Strümpfe KaschmirreineWolle, m. klein. Fehlern, mit Nekt., schwarz und farbig ... 145,-	65,-
Damen-Strümpfe Kunstseide, m. Nekt. Doppelsohle, Hochfeste, schwarz u. farbig ... 175,-	125,-
Damen-Strümpfe 1. Wahl, 4fach, schwarz u. farbig	1,-
Damen-Strümpfe Waschseide, mit kleinen Fehlern, Doppelsohle, Hochfeste ... 145,-	1,-
Herren-Socken leichte Baumwolle ... 28,-	
Herren-Socken Baumwolle, in schö. Farben, verstärkt, ... 38,-	38,-
Herren-Socken in schö. Jacquardm. Baumwolle und Seidenflocke ... 125, 95,-	68,-
Damen-Handschuhe mit Halbfutter ... 68,-	68,-
Damen-Handschuhe imit. Dänisch, ganz gefüttert ... 145,-	145,-
Herren-Handschuhe halb- und ganz gefüttert ... 145,-	95,-

Herren-Artikel

Selbstbinder 1. Klass. Seide, mod. Form, späte Muster	38,-
Selbstbinder z. T. reine Seide, mod. Muster, bis zu den teuersten Qualitäten, durchweg 245,-	195,-
Overhemden aus Perkal u. Zopfb., mod. Streifen mit Kragen ... 395,-	395,-

Schürzen

Jumperschürzen aus reiner Wollz. und Tasche ... 48,-	48,-
Jumperschürzen aus reiner Kretonne, Volant, Kasack, Kasack mit Tasche ... 125, 95, 75,-	195,-
Knaben-Schürzen aus reiner Wollz. und Tasche, alle Größen ... 48,-	48,-

Steppdecken doppelseit. Satin, mit Halbwollfüllung, Handarbeit, 160x210 cm. Einzelpreise

12,75

Steppdecken in Satin, mit Jakobsmotiv, Trikot, in vielen Farben ... 9,75

In Satin, mit Jakobsmotiv, Trikot, in vielen Farben ... 11,95

Diwandecken Fantasy-Geweb, in Perser und schönen Verdier-Mustern ... 7,95

7,95

Trikotagen — Wollwaren

Damen-Schlupfhosen	75,-
Baumwolle, alle Farben ... 1,95, 1,25, 95,-	
Damen-Schlupfhosen gestützt, alle Farben ... 1,95,-	1,25
Kinder-Schlupfhosen gestützt, alle Farben ... Gr. 35	65,-
Damen-Schlupfhosen Seidenstrick, schw. Farben, mit und ohne Volant ... 1,95,-	1,45
Prinzenbröcke Seidenstrick, in allen modernen Farben ... 2,95,-	1,95
Hemdhosken seidenstrick, in aparten Farben ... 2,95,-	2,95
Herren-Einsatzhemden mit schönen Perkal und Elastizitäten, vollwoll. ... 1,95, 1,75,-	1,45
Herren-Normalhemden mit Doppelknopf, elast. ... 1,95,-	1,45
Herren-Normalhosen darunter wollwoll. Qualität ... 1,95,-	1,45
Herren-Futterhosen roh, alle Größen ... 1,45,-	1,45
Herren-Futterhosen grannelliert, extra schwere Qual., alle Größen ... 2,65,-	2,65
Sportwesten reine Wolle, für Damen und Herren, in modernen Farben ... 3,95,-	3,95
Kinder-Westen in Trikot und Kammerwolle, alle Größen, Größe 35 2,95,- Größe 40 2,45,-	2,45

Damen-Wäsche

Damen-Hemden aus gutem Hemdentuch mit Träger und Langniete	68,-
Damen-Hemden aus gutem Wäschestoff, Achselfchluss mit breiter Stickerei ... 1,95,-	95,-
Damen-Hemden weiß, Körperbarch., Achselfchluss, mit breiter Stickerei und Langniete	1,95,-
Damen-Hemden in Wäschest. u. Makroflock, Trägerform, mit eleg. Stick. u. Spitze ... 2,45, 1,95,-	1,95,-
Damen-Beinkleider aus feinfäd. Wäschestoff u. Langniete, offen u. geschl. 3,45, 1,95, 1,45, 1,25,-	88,-
Damen-Prinzenbröcke m. Langniete, breit, Stick. u. Volant, mod. Form 4,95, 3,95, 2,45, 2,95,-	1,95,-
Damen-Hemdholzen mod. Windelform, mit Hohlsaum und Stickerei ... 3,95, 1,95,-	1,95,-

Kleiderstoffe

8 Serien
Reinwollene Schotten moderne Dessins
Serie I 180 cm breit Serie II 160 cm breit Serie III 140 cm breit

3,95 **2,45** **1,95**

Popeline reine Wolle, doppelt breit, in modernen Farben

1,95

Gabardine reine Wolle, 130 cm breit, viele Farben

3,95

Blusenstoffe moderne Streifen, in unter Qualität ... 1,95,-

88,-

Wollmusselin u. Wollkrepp ca. 80 cm breit, in den modernen Dessins ... jetzt nur

1,95

Waschseide in den schönsten Karos

1,95

Velour-Barchent solida, eckige Muster, prächtigen Ware ... 3,95, 2,45, 1,95,-

48,-

Eoliene reine Wolle mit Seide, doppelt breit, in den elegantesten Ballarinen ... 4,95,-

4,95

Körperbarchent vollweiße, kräftige Ware ... 3,45, 1,95, 0,95

78,-

Stangenleinen seidenreiche, siddische Ware, Deckbreite 1,95, Kissenbreite 1,25,-

95,-

Roh-Stangenleinen kräftige Qualität, Deckbreite 1,95,-

95,-

Rohnessel in westfälische Ware, 140 cm breit 1,45, 1,25, 80 cm breit 75,-

45,-

Makotuch ca. 80 cm breit, für elegante Leibwäsche

95,-

Bettzüchen in schlesisches Fabrikat, 180 cm breit 1,45, 80 cm breit

78,-

Inlett Körperware, federdeckt 130 cm br. 2,45, 80 cm br.

1,45

Tischläufer Halbleinen, schöne Muster 130x190 3,95, 130x150 2,95,-

2,-

Wischläufer Halbleinen, kräftige Qualität ... 1,45, 0,95

35,-

Handtücher Halbleinen, gestimmt und gebändert, 45x100

95,-

Körperbarchent, 150 cm breit, halbfeste Qualität ... 1,45, 0,95

68,-

Damen - Konfektion

Jeder Artikel ein Schlager!

Damen-Mäntel aus praktischen Winterstoffen ... 2,95

4 Serien Mäntel

aus Flanell, Flanell-Mouline, Velour, Velour de laine, moderne Formen

Serie I II III IV 14,75 12,50 7,95 4,95

3 Serien Mäntel

aus feinstem Velour de laine und Alpenbaum, teilweise mit Polstersäten und gauz auf Seide, spär. mod. Formen

Serie I II III 49,00 39,00 29,00

Damen-Kleider in schönen Wollschotten u. Streifen, mit Gürtel u. Kragen ... 1,95

Damen-Kleider aus gutem Velourbarchent, mit langem und kurzem Arm ... 1,95

Samtkleider in schönen Farben und Karos mit Gürtel und Tressenbesatzung ... 9,75

4 Serien Damen-Kleider

aus reiwerleinen Schotten, Rips, Gabardine, Velour de laine, Crepe Marocain, mit langem Arm, zur elegante, späte Neuhheiten

Serie I II III IV 29,50 19,50 10,50 8,-

Seidentrikot-Jumper mit langem und kurzem Arm, in schönen Farben ... 1,45

Damen-Blusen Jumperform, aus warmen Flanell ... 3,95, 2,95, 1,95,-

Damen-Blusen Jumperform, aus rei. mod. Schotten u. Wollstreif. 7,95, 6,95, 4,95,-

3 Serien

Gardinen — Decken

Künstlergarnituren Stoffe, aus engl. Tiss. und Etamin, moderne Muster ... 3,45

Halbstores englischer Tiss. und Etamin ... 1,45

Etamin karriert, 150 cm breit, halbfeste Qualität ... 68,-

68,-

Wollwarenhaus

DRESDEN-LÖBTAU

FALK & POSENER

KESSELSDORFERSTR. 5 u. 9

Glaneur
Romant. Copyright
Gesellschaft

Flaneure des Lebens

Roman von August Max Hauff
American Copyright by Carl Duncker, Berlin W. 62, 1925
(G. H. K. Verlag) (Mödernd verlesen)

"Damit kann man Millionär werden!" behauptete Brandstätter. "Jedenfalls machen wir aus einem verängstigten Kind einen." "Gern!" sagte Hermann, der plötzlich wieder einen brennenden Durst nach Champagner verspürte. "Wir werden unsern Sommer in einer gläsernen Villa verbringen. Die Hotelrechnung ist bezahlt, der Champagner ist entlohn, und morgen früh dampfen wir nach Berlin zurück."

"So weit geht uns nicht, wogu da alle Sorgen? Die ganze Welt steht uns offen!" Hermann legte seinen Hut schief und unzermürblicher in die Stirn, holt den Baron in seinen überreicher und holte die Tür ab. Sie begleiteten den Fabrikant und schwieben in die Halle des Hotels. Wältend dieser Fahrt hatte Hermann eine Stunde lang das Gefühl, als Prinzessin in einer Grotte geküßt zu werden. Brandstätter pfiff eine süße Melodie. Das ist das Trautengesang, dachte Hermann. Kein Mensch wird um mich weinen, als Lebender bin ich schon vergessen.

Er überlegte einem Clerc den Zimmerflügel und schenkte den Stock in der Hand. "Was wollen wir machen? Wollen wir ins Theater?" "Um Gottseß willst du schon ins Theater! Ich kann unmöglich zwei Stunden auf einem Platz sitzen und etwas über mich ergehen lassen, was mich gar nicht interessiert. Theater ist mehr was für verheizte Leute."

Erschöpft dachte Hermann. Das ist auch mal meine Kraft gewesen, und heute weiß ich, daß ich auf dem Holzweg war. Damals konnte er sich kein Seid aufsetzen, wenn er nicht mit einer Schauspielerin im Verhältnis hatte. Also nicht, Mitt. Ind. Frau?" "Das ist geküßt und geforungen. Aber ich hab's! Gut."

Die Auto jagte das Albertheater entlang, über den Jungfernstieg, wo vor dem Alberthorpalast reges Leben und Treiben herrschte, eine Reminiszenz des Bergtheaters, bog in die Großen Straßen ein und hielt vor dem großen Tempel.

Ein Jungen hockte ihnen im abgedunkelten Platz entgegen. In den Augen sahen befürchtete Damen und behäbige Herren, junge Leute mit alten Gesichtern und quirlten ihren Sekt mit Glashäppchen. Ein Meer von Taugenden bewegte sich im Parkett. Blumen und Konfetti wurden aus den Jungen geworfen und bedeckten den Boden wie mit einem bunten Teppich. Die Luft, gesättigt von Rauch und Parfüm, war zum Ersticken.

Der Geschäftsführer geleitete die beiden Herren in die vorderste Loge, wo zwei Stühle frei waren neben einer überschwappenden Kontoristin und einem Pferdehändler, der wie drei überlebensgroße Käfige auslief. Sie unterhielten sich über die geschäftliche Qualität des Gestierfleisches und fanden auf diesem Umweg auch die Nöte zu sprechen.

Die Kontoristin schloß beständig die Augen, während der Pferdehändler seine gewaltigen Hände auf den Tisch legte und seine Röcke in hämmerndem Anschlag.

Angesichts dieser Szene wirkte sich Hermann wieder zum Gefreiter auf; Brandstätter hießt einen Sekt aus und bestellte trocken Brotkäse.

Dann erschien die großen Kelchkronen, grölte

Schmeisser überstülpte die Blöße. Die Kapelle spielte einen Tropf. Eine Tänzerin erschien in einer Wolke von gelben, blauen und weißen Schletern. Der Pferdehändler schlüpfte durch und in die Hände und riss die Zugen zu donnerndem Applaus mit. Die Kontoristin warf ihm einen dankbaren Blick zu.

Brandstätter und Hermann sahen entgeistert auf die Blöße. Die Tänzerin, eines Thierdachs als heißen, glühenden Bewegungen tanzend, mit den Füßen aufstampfend, daß die Blöße erdrückt war, die Dame, die Königin aus geweiht hatte, mit der Brandstätter Kaffe getrunken hatte, die Hermann verabschieden lassen wollte.

Dann verschwand sie hinter dem Vorhang, während die Kapelle in einen schmausigen Walzer überging. Wieder leuchteten die Scheinwerfer auf, die Tänzerin schwieb in grauen Seiten auf die Blöße, als Seifen segneten ein Donauwellen.

"Wahrhaftig!" sagte Brandstätter. "Das sind diese wunderbaren Augen, die mich meine Uhr und mein städtisch Markt liefern. Der Sohn müssen wir auf den Grund gehen."

"Wenn der Grund eben ist wie die Oberfläche, überrete Hermann, kann's ganz leicht werden. Passieren kann uns jedenfalls nichts: ausgelöscht sind wir schon!"

"Ich werde ihr meine Karte schicken." "Unsinn!" sagte Hermann und schüttelte missbilligend den Kopf. "Wenn das Möbel wirklich eine gerechte Abenteuerin ist, wie Sie wissen will, ist es ganz überflüssig, daß deine Karte bei ihr gefunden werden wird."

"Du hast recht, Hermann. Wir werden ihr genau einfach eine freie Karte schicken." Brandstätter wußte in seiner Brustkiste nach den Karten seiner Freunde und wußte eine vor Coé aus. Er lädelte bald. "Der arme Junge wird niemals von diesem Verbrechen erhorten, und wie sind gerettet?" Er schrieb auf die Karte ein paar Worte und gab sie einem Jungen in viel zu rotem Tuch, der sich der Blöcke feins. Auftrag wohl bewußt war und geradstolz in den Garderobenzug eilte. Er klopfte an die Tür, öffnete sie ein wenig und reichte die Karte durch den Spalt.

In dem kleinen Boudoir stand Coé und nahm die Karte entgegen. "Immer diese Karten!" jurierte er und zog die Handwinkel herab. "Wie kommt man zur Ruhe?" Er blickte den Jungen an, der auf Antwort wartete. "Ist noch was?"

"Die Herren bitten um Beiseite."

"Die Dame ist nicht zu sprechen", sagte Coé. Kleine sein Blasen ein und warf einen Blick auf die Karte. Es hätte nicht viel geschafft, so wäre kein Coé aus dem Auge gefallen, das sich sowieso nicht mit seinem Angewinkelten beschwunden könnte. Was war das? Auf der Karte stand sein Mantel. Wer konnte sich diesen Weg geklebt haben? "Hallo, Coé!" rief er und winkte den Jungen herauf. "Zagen Sie dem Alten, daß die Dame den Herrn hier sofort erwarten."

"Na also!" murmelte der Jungen unterdrückt, "Sie ist nicht eitel genug." Die Dame lädt bitten."

Brandstätter und Hermann erhoben sich. Brandstätter atmete auf, denn die Vornehmheit dieser beiden distinguierten aussehenden Herren durchdrang auf sein Gemüth. Er legte seinen Arm um die Taille seiner Tochter, die ihm dankbar auf die dicken Finger klatschte.

Als Coé in höchster Spannung die Tür öffnete und die Freunde erblickte, geriet sein Blasen übermäßig in konvulsive Zuckungen. Dann brachen sie alle drei in heiterstes Gelächter aus, ließen sich auf

den Diwan fallen und konnten sich gar nicht wieder bewegen.

"Es geht nicht anders", rief Brandstätter aus, "der Sekt auch wieder ergoßt hat." "Ausgerechnet Samstag!" lachte Coé. "Ausgerechnet müssen Sie mir dies tragen."

"Bei dieser Verbrecherin" gluckste Hermann. "Die Dame in Ihre Wohnung verschleppt und ausplündert."

"Das nehmen Sie mir doch nicht über!" knöpfte Coé etwas ängstlich und kläffte Brandstätter auf die Schulter. "Aber dieses Mädel ist ja eigentlich ein Kompliment für Sie. Ich sag Sie nachmittags mit der Dame Kaffe trinken, da erzähl ich diese Räuberin, um Sie aufzufordern. Denn, lieber Ritter, wenn Frauen im Spiel sind, sind Sie eine gefährliche Konkurrenz."

"Keine Angst!" lachte der Baron. "Sie ist Ihnen treu wie Gold. Dann sind Sie wohl aus der angestellte Seite, der mir heute nachmittag den Rang abgeschnitten hat."

"Ach!" erklärte Coé erschrocken. "Diesen Titel habe ich mir angemäßt. Ich erklärte Ihnen auf Ehrenwort, daß ich eine Dame."

Spätmals sahen sie alle vier zusammen auf der Weinterrasse des Uhlandhauses. Blauehaufen und blickten auf die Küste, deren Wellen gegen die Felsen schlugen. Unzählige Lampiongestücke bohrten sich in der kleinen Bucht, solche Segelboote zwischen geschlängelten Alcedonasseln standen aus, in deren Herne ragten die Tümpel und blintzen die Bäcker der alten Hanselstadt.

"Du bist ein jeder Käse, Coé!" sagte die Tänzerin und gab ihm einen strandgärtlichen Klaps. "Wie könnte ich dich jemals lieben? Du tuft den ganzen Tag nichts, als daß du deine Fingerkügel polstest, du besuchst die Weinläden, und wo andre Menschen dir Wein haben, sagst du, daß die eine Absolutensonne. Du vertreibst wohl unter Hundert Weinmarken, die welche herausfinden, aber unter fünfzig Franken würdest du die ausdrücken, die am wenigsten kaufen. Du bist wohl besorgt um dein Einglas, das noch immer nicht richtig ist, aber du würdest nie befürchten, wenn eine Dame, die dich liebt, teibet. Warum sagst du neuer mit? Weil meine Augen verläßlich in die Welt sehen? Ach, mein Lieber, sie leuchten nicht für dich. Meine schlanken Glieder, meine Füße und meine Hände sind Versorgungen meines Berufs, meine Schönheit ist für die Welt da, aber bitte dir nicht ein, daß ich mehr geben werde als das. Die Menschen, für die ich lange, die mich bezahlen und mir Blumen anwerfen, sind Stroh und Nichtsauer, sie wollen meine Schönheit nicht zu vermerken, sie geben von dannen und sagen: Schöne Dame hat sie. Das macht mich sehr wenig zufrieden. Ich möchte in den engen Hosen der Süde tanzen, wenn die Männer von der Nordkette kommen, ich möchte in der Dachkammer eines Dichters tanzen, der bestinkt die Augen schlägt, ich möchte tanzen auf den Wiesen und in den Wäldern, aber ich muß unter euch tanzen, weil ihr mich des anhört." Die Tänzerin lächelte verächtlich auf ihr Gesicht, und die drei Herren schaften nach erdemstaatlich da und haben verlegen in das Wasser, in das der Mond sein Silberlicht giebt.

"Sie ist eine Romantikerin", sagte Coé nach einer Weile. "Man darf es ihr nicht überheben." Sie ist eine Schildkröte, dachte Hermann. Hätte ich als Kind eine solche Dame geliebt, mein ganzes Leben wäre anders verlaufen.

Nur Brandstätter empfand nichts bei Ihren Worten. Er war der einzige, der seine Gedankenlosigkeit konstatierte und ohne Nein verwirkt wurde. Wenn Sie nicht selbst ans Absoluto gehen, hören Sie dem Boten ein, daß er dreifach konzentriert Käse schon nach 24 Stunden.

Eine orgiastische Gastronomie hält sich daher immer eine Quantität von diesem Haussmacher-Hustenstropf bei der Hand. Er wirkt leicht abführend und hat auch eine gewisse tröstende Wirkung auf die gespannten Atmungsdörste. Kinder nehmen ihn sehr gern, und da er keine schädlichen Drogen, Markolika u. dgl. enthält, kann er ihnen verzweifelt gegessen werden.

Wenn Sie nicht selbst ans Absoluto gehen, hören Sie dem Boten ein, daß er dreifach konzentriert Käse schon nach 24 Stunden.

sein Leidhun war Coé, war heimale eine Art Philosophie. Eine kleine Wald- und Wiesenlägerin dachte er politisch. Sie hat ihren Berni verfehlt, sie hätte Reichsbagsabgeordnete werden müssen.

Dann wurden sie alle wieder ganz better, lachten grundlos und erzählten lustige Dinge, und besonders Hermann war ausgeträumt, erzählte von den Abenteuern seiner Jugend, nannte hundert Namen, erzählte, wie er als Championreiter an einem Tag drei Rennen gewonnen, scherte über den Kummer, als die ersten grauen Haare kamen, schenkte immer wieder Getränk in die Gläser und trank der Tänzerin und den Freunden zu.

Sie merkten gar nicht, daß über den Himmel schwere graue Wolken zogen, und erst, als ein Bild vom Baron für eine Sekunde erhellt wurde und ein harter Donnerknall ihre Ohren erschütterte, erwachten sie auf den bunten Erinnerungen des weihrauchigen Kreises, der milde und abgelässt lächelte, wie wenn die Bilder, die er eben angeschaut hatte, wie ein Traum gewesen wären. Diese Regentropfen klatschten herab und die wimmelnden Booten traten flüchtig den Rückzug an. Sie brachen auf und wünschten ein Auto herum.

Gorchsleben (1925)

Stelle Dir Deinen Hustenstropf selbst her.

Probier dieses Rezept; es spart Dir Geld.

Husten, Erfaltung und Hustenlaug sind jetzt sehr häufige Sätze; darum dient manchem Vater das nachstehende Rezept willkommen sein. Man beschafft sich der Apotheke 50 g dreifach konzentriertes Käse und wie dies in einen Stropf, den man sich durch Auflösung von einem halben Pfund reinem gekochtem Butter in einem viertel Liter heitem Wasser herstellt. Man verzerrt das gut, bis alles vermischt und ausgelöst ist, und läßt es dann erkalten. So bekommt man auf billige und einfache Weise deinen einen halben Liter ausgesuchten Hustenstropf, der sich gut hält und in jeder Verstellung aufrethend stellt. Man nimmt davon ein bis zwei Teelöffel voll zweimal täglich; die hindrende Wirkung auf rauen Hals und die Brust ist großartig. Das lästige Husten verschwindet meist schon nach 24 Stunden.

Eine orgiastische Gastronomie hält sich daher immer eine Quantität von diesem Haussmacher-Hustenstropf bei der Hand. Er wirkt leicht abführend und hat auch eine gewisse tröstende Wirkung auf die gespannten Atmungsdörste. Kinder nehmen ihn sehr gern, und da er keine schädlichen Drogen, Markolika u. dgl. enthält, kann er ihnen verzweifelt gegessen werden.

Wenn Sie nicht selbst ans Absoluto gehen, hören Sie dem Boten ein, daß er dreifach konzentriert Käse schon nach 24 Stunden.

Eine orgiastische Gastronomie hält sich daher immer eine Quantität von diesem Haussmacher-Hustenstropf bei der Hand. Er wirkt leicht abführend und hat auch eine gewisse tröstende Wirkung auf die gespannten Atmungsdörste. Kinder nehmen ihn sehr gern, und da er keine schädlichen Drogen, Markolika u. dgl. enthält, kann er ihnen verzweifelt gegessen werden.

Wenn Sie nicht selbst ans Absoluto gehen, hören Sie dem Boten ein, daß er dreifach konzentriert Käse schon nach 24 Stunden.

Eine orgiastische Gastronomie hält sich daher immer eine Quantität von diesem Haussmacher-Hustenstropf bei der Hand. Er wirkt leicht abführend und hat auch eine gewisse tröstende Wirkung auf die gespannten Atmungsdörste. Kinder nehmen ihn sehr gern, und da er keine schädlichen Drogen, Markolika u. dgl. enthält, kann er ihnen verzweifelt gegessen werden.

Wenn Sie nicht selbst ans Absoluto gehen, hören Sie dem Boten ein, daß er dreifach konzentriert Käse schon nach 24 Stunden.

Eine orgiastische Gastronomie hält sich daher immer eine Quantität von diesem Haussmacher-Hustenstropf bei der Hand. Er wirkt leicht abführend und hat auch eine gewisse tröstende Wirkung auf die gespannten Atmungsdörste. Kinder nehmen ihn sehr gern, und da er keine schädlichen Drogen, Markolika u. dgl. enthält, kann er ihnen verzweifelt gegessen werden.

Wenn Sie nicht selbst ans Absoluto gehen, hören Sie dem Boten ein, daß er dreifach konzentriert Käse schon nach 24 Stunden.

Eine orgiastische Gastronomie hält sich daher immer eine Quantität von diesem Haussmacher-Hustenstropf bei der Hand. Er wirkt leicht abführend und hat auch eine gewisse tröstende Wirkung auf die gespannten Atmungsdörste. Kinder nehmen ihn sehr gern, und da er keine schädlichen Drogen, Markolika u. dgl. enthält, kann er ihnen verzweifelt gegessen werden.

Wenn Sie nicht selbst ans Absoluto gehen, hören Sie dem Boten ein, daß er dreifach konzentriert Käse schon nach 24 Stunden.

Eine orgiastische Gastronomie hält sich daher immer eine Quantität von diesem Haussmacher-Hustenstropf bei der Hand. Er wirkt leicht abführend und hat auch eine gewisse tröstende Wirkung auf die gespannten Atmungsdörste. Kinder nehmen ihn sehr gern, und da er keine schädlichen Drogen, Markolika u. dgl. enthält, kann er ihnen verzweifelt gegessen werden.

Wenn Sie nicht selbst ans Absoluto gehen, hören Sie dem Boten ein, daß er dreifach konzentriert Käse schon nach 24 Stunden.

Eine orgiastische Gastronomie hält sich daher immer eine Quantität von diesem Haussmacher-Hustenstropf bei der Hand. Er wirkt leicht abführend und hat auch eine gewisse tröstende Wirkung auf die gespannten Atmungsdörste. Kinder nehmen ihn sehr gern, und da er keine schädlichen Drogen, Markolika u. dgl. enthält, kann er ihnen verzweifelt gegessen werden.

Wenn Sie nicht selbst ans Absoluto gehen, hören Sie dem Boten ein, daß er dreifach konzentriert Käse schon nach 24 Stunden.

Eine orgiastische Gastronomie hält sich daher immer eine Quantität von diesem Haussmacher-Hustenstropf bei der Hand. Er wirkt leicht abführend und hat auch eine gewisse tröstende Wirkung auf die gespannten Atmungsdörste. Kinder nehmen ihn sehr gern, und da er keine schädlichen Drogen, Markolika u. dgl. enthält, kann er ihnen verzweifelt gegessen werden.

Wenn Sie nicht selbst ans Absoluto gehen, hören Sie dem Boten ein, daß er dreifach konzentriert Käse schon nach 24 Stunden.

Eine orgiastische Gastronomie hält sich daher immer eine Quantität von diesem Haussmacher-Hustenstropf bei der Hand. Er wirkt leicht abführend und hat auch eine gewisse tröstende Wirkung auf die gespannten Atmungsdörste. Kinder nehmen ihn sehr gern, und da er keine schädlichen Drogen, Markolika u. dgl. enthält, kann er ihnen verzweifelt gegessen werden.

Wenn Sie nicht selbst ans Absoluto gehen, hören Sie dem Boten ein, daß er dreifach konzentriert Käse schon nach 24 Stunden.

Eine orgiastische Gastronomie hält sich daher immer eine Quantität von diesem Haussmacher-Hustenstropf bei der Hand. Er wirkt leicht abführend und hat auch eine gewisse tröstende Wirkung auf die gespannten Atmungsdörste. Kinder nehmen ihn sehr gern, und da er keine schädlichen Drogen, Markolika u. dgl. enthält, kann er ihnen verzweifelt gegessen werden.

Wenn Sie nicht selbst ans Absoluto gehen, hören Sie dem Boten ein, daß er dreifach konzentriert Käse schon nach 24 Stunden.

Eine orgiastische Gastronomie hält sich daher immer eine Quantität von diesem Haussmacher-Hustenstropf bei der Hand. Er wirkt leicht abführend und hat auch eine gewisse tröstende Wirkung auf die gespannten Atmungsdörste. Kinder nehmen ihn sehr gern, und da er keine schädlichen Drogen, Markolika u. dgl. enthält, kann er ihnen verzweifelt gegessen werden.

Wenn Sie nicht selbst ans Absoluto gehen, hören Sie dem Boten ein, daß er dreifach konzentriert Käse schon nach 24 Stunden.

Eine orgiastische Gastronomie hält sich daher immer eine Quantität von diesem Haussmacher-Hustenstropf bei der Hand. Er wirkt leicht abführend und hat auch eine gewisse tröstende Wirkung auf die gespannten Atmungsdörste. Kinder nehmen ihn sehr gern, und da er keine schädlichen Drogen, Markolika u. dgl. enthält, kann er ihnen verzweifelt gegessen werden.

Wenn Sie nicht selbst ans Absoluto gehen, hören Sie dem Boten ein, daß er dreifach konzentriert Käse schon nach 24 Stunden.

Eine orgiastische Gastronomie hält sich daher immer eine Quantität von diesem Haussmacher-Hustenstropf bei der Hand. Er wirkt leicht abführend und hat auch eine gewisse tröstende Wirkung auf die gespannten Atmungsdörste. Kinder nehmen ihn sehr gern, und da er keine schädlichen Drogen, Markolika u. dgl. enthält, kann er ihnen verzweifelt gegessen werden.

Wenn Sie nicht selbst ans Absoluto gehen,

Inventur-

Ausverkauf!

Gewaltige Preisherabsetzungen in allen Abteilungen

Unterwäsche

Normalhemden	2 ¹⁰
für Herren	jetzt 2.45.
Einsatzhemden	1 ⁹⁵
Trikot	jetzt 2.45.
Einsatzhemden	2 ⁴⁵
In Ware	jetzt 2.25.
Barchenthemden	2 ⁵⁵
hell gestreift, prima	jetzt 2.80.
Normalhosen	1 ⁷⁵
für Herren	jetzt 2.75.
Futterhosen	2 ⁷⁵
bundadem schwer	jetzt 2.75.
Trikothosen	1 ⁶⁵
makoartig	jetzt 1.95.
Unteranzüge	1 ³⁵
für Kinder, schwere Futterware	jetzt 1.75.
Untertaillen	1 ¹⁵
gestrickt, für Damen	jetzt 1.65.
Kinder-Schlupfhosen	85,-
alle Größen	jetzt 1.45.
Schlupfhosen	1 ⁴⁵
für Damen, schwere Futterware	jetzt 1.45.

Unterkleider	2 ²⁵
Seidenkrot, schön Park., gestreift, 1.25.	2 ²⁵
Schlupfhosen	1 ⁹⁵
Seidenkrot	jetzt 1.65, 2.75.
Hemdhosens	1 ⁹⁵
Seidenkrot	jetzt 1.45.
Trikotwesten	3 ⁰⁵
Innen garniert, für Herren u. Damen	jetzt 4.80.
Sportwesten	5 ⁴⁵
gestrickt, reine Woll.	jetzt 7.80, 8.55.
Sportwesten	8 ⁵⁰
In reine Woll.	jetzt 11.75.
Sportwesten	4 ⁷⁵
für Kinder	jetzt 5.50.
Schal und Mütze	1 ⁷⁵
Garnitur	1 ⁷⁵
Wollmützen	45,-
gestrickt und Fleisch	45,-
Blusenjäckchen	4 ⁰⁰
reine Woll., hell gestrich.	4 ⁰⁰
Hüftformer	1 ⁹⁵
mit Gummiansatz und Steumpfhalter	jetzt 2.80, 3.25.
Büstenhalter	68,-
Baumwolle oder Trikot	jetzt 1.65.
Büstenhalter	1 ¹⁵
In Ganz, Trikot od. Wollstoff, jetzt 1.75.	1 ¹⁵

Wäsche-Stickerel	70,-
Gittermasch., 6 cm breit, Stück 2.20 m jetzt 10.	70,-
Glanz-Stickerel	2 ¹⁰
3-10 cm breit . . . Stück 4.00 m jetzt 2.25.	2 ¹⁰
Wäsche-Stickerel	48,-
3-10 cm breit . . . Stück 4.00 m jetzt 20.75.	48,-
Rockvolants	58,-
seidne Muster, 20-25 cm br. Mtr. jetzt 16.75.	58,-
Hempassen	45,-
normale Auswahl	jetzt 30.75.
Barmer Bogen	20,-
u. Blümchen . . . Stück 10 m jetzt 15.45.-25.	20,-
Zwirnspitzen	90,-
u. Kästchen 4-6 cm br., Blümchen 5-8 cm jetzt 95.	90,-
Zierschürzen	75,-
weiß, mit schöner Stickerel . . . jetzt 1.20, 95.	75,-
Schürzen	95,-
winter- od. Jau- perterm., neueste Stoffe jetzt 1.60.-1.75.	95,-
Wirtschaftsschürzen	1 ³⁵
große Formen	jetzt 1.65.

Damen-Bekleidung

Mäntel	5 ⁰⁰
prima Fausch oder Mouline . . . 0.80, 7.80.	5 ⁰⁰
Mäntel	12 ⁷⁵
In Mouline, neueste Formen . . . 14.75.	12 ⁷⁵
Velour-Mäntel	19 ⁵⁰
schöne Farben . . . 30.50, 22.00.	19 ⁵⁰
Mouline-Mäntel	24 ⁵⁰
mit schönen Pelzkragen . . . 34.50.	24 ⁵⁰
Elegante Mäntel	36 ⁵⁰
mit reichen Pelzkragen . . . 38.00, 48.00.	36 ⁵⁰
Wollplüsch-Mäntel	39 ⁵⁰
ganz gefüttert . . .	39 ⁵⁰
Jacken	22 ⁵⁰
Krimmer und Astrachan, neueste Formen	22 ⁵⁰

Ein Riesenposten
prima Stoffe, reich mit Stickereien usw. garniert,
jetzt nur

58,- 75,- 95,-

Baumwollwaren

Hemdentuch	48,-
mitteldicke Wäschequalitäten . . . 65, 85.	48,-
Rohnessel	45,-
für Wäsche gedreht, ca. 75 cm breit . . . 84.	45,-
Rohnessel	1 ²⁵
für Bettwäsche, 140 cm breit . . .	1 ²⁵
Molton	48,-
grau, für Unterwäsche . . .	48,-
Rohmolton	78,-
schwere Ware . . .	78,-
Körperbarchent	78,-
weiß, ca. 90 cm breit . . . 85, 88.	78,-
Frottierhandtücher	78,-
mit farbigem Streifen usw.	78,-

Ein Riesenposten
Träger-Hemden
gute Waschestoffe, hübsche Verarbeitung
jetzt nur 95,- 1²⁵ 1⁶⁵ 2¹⁰ 2⁴⁵

Kleiderstoffe

Reinwoll. Cheviot	1 ⁹⁵
130 cm breit . . .	1 ⁹⁵
Reinwoll. Popeline	2 ³⁵
alle Farben . . .	2 ³⁵
Popeline	3 ⁵⁰
ca. gewinnte reinwollene Ware . . . jetzt 4.50.	3 ⁵⁰
Kleiderdraps	4 ⁷⁵
wunderbare Farben, 130 cm breit . . . jetzt 7.50.	4 ⁷⁵
Mouline	6 ⁷⁵
130 cm breit, für Kleider u. Kostüme . . . jetzt	6 ⁷⁵
Gabardine	5 ⁶⁵
reine Woll. In Qualität, 130 cm breit . . . jetzt	5 ⁶⁵
Blusenstreifen	1 ²⁵
Neubinden jetzt 1.45.	1 ²⁵

Ein Riesenposten
Damen-Nachthemden
gute Waschestoffe, elegante Verarbeitung, moderne Formen,
jetzt 2⁹⁵ 3⁷⁵ 4³⁵

Seide und Sammet

Rohseide	2 ¹⁵
ca. 80 cm breit, für Kleider und Blusen . . . 2 ¹⁵ .	2 ¹⁵
Eoliene	3 ⁷⁵
in vielen Farben jetzt 4.85.	3 ⁷⁵
Eoliene	5 ⁵⁰
1a Qualität jetzt 6.50.	5 ⁵⁰
Crêpe de Chine	4 ⁵⁵
großes Farbspektrum jetzt 5.50.	4 ⁵⁵
Crêpe de Chine	6 ⁷⁵
1a Qualität, viele Farben	6 ⁷⁵

Waschsamtet	3 ⁰⁰
beste Körperware, 70 cm breit	3 ⁰⁰
Kleidersamtet	5 ⁴⁵
Körperware, 70 cm breit	5 ⁴⁵
Kleidersamtet	8 ²⁵
beste Qualität, schwarz und alle Farben	8 ²⁵
Futterdamast	2 ²⁵
ca. 65 cm breit jetzt 3.75.	2 ²⁵
Maskenatlas	2 ⁰⁰
ca. 65 cm breit, viele Farben	2 ⁰⁰

Beginn:
Sonnabend den 16. Januar

Gardinen

Madras-Gardinen	4 ⁵⁰
Steiling . . . Fenster jetzt 9.50, 7.50.	4 ⁵⁰
Künstler-Gardinen	3 ⁰⁰
Elastine, Steiling . . . Fenster jetzt 7.50, 4.50.	3 ⁰⁰
Künstler-Gardinen	3 ⁷⁵
versieblich Tüll, Steiling . . . Fenster jetzt 5.75, 4.50.	3 ⁷⁵
Halbstores	95,-
Elastine, in verschied. Ausführungen . . . jetzt 2.40, 1.75.	95,-
Halbstores	3 ⁰⁰
mit spitzen und Elastinen . . . jetzt 4.50, 3 ⁰⁰ .	3 ⁰⁰
Elastine	78,-
Mull gespult, für Gardinen, 115-125 cm breit . . . jetzt 1.25.	1 ²⁵
Gardinenstoff	38,-
eng, Tüll, 35-50 cm breit . . . Meter jetzt 45.	38,-
Gardinenstoff	54,-
eng, Tüll, ca. 80 cm breit, Meter jetzt 45, 1.25.	54,-
Gardinenstoff	1 ¹⁵
ca. 100 cm breit . . . Meter jetzt 45, 1.25.	1 ¹⁵
Querkanten	65,-
Elastine mit Volant . . . jetzt 95.	65,-

Herren-Socken

kräftige Qualität jetzt Paar	25,-

<